



# • Amtsblatt •

**info**

Nummer 3

27. Jahrgang

September 2009

Amtliche Mitteilung  
zugestellt durch Post.at

Aktuelle Information der Marktgemeinde

e-mail [gemeinde@jenbach.at](mailto:gemeinde@jenbach.at) | homepage [www.jenbach.at](http://www.jenbach.at)

## Kinderfest am neuen Hobbyplatz am Samstag, dem 26. September 2009 von 14 - 17 Uhr



**i** .....> **Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!**

Zur offiziellen Eröffnung des neuen SpielRaumes Hobbyplatz findet am Samstag, dem 26. September 2009 ein Kinderfest der Naturfreunde Jenbach in Kooperation mit der Marktgemeinde Jenbach statt.  
Mehr dazu auf Seite 35.

Euer Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub

| Seite |   |
|-------|---|
| 3     | Bürgermeisterbrief  |
| 4     | Beschlüsse des Gemeinderates  |
| 7     | Zivilschutz-Probealarm am 3. Oktober 2009                                 |
| 8     | Geothermisches Tunnelkraftwerk Jenbach                                    |
| 9     | Heizkostenzuschuss . Auflösung des Vereins „Verband der Südtioler“        |
| 10    | Kletterprojekt im Juni 2009 . Tag der offenen Tür am Bauhof               |
| 11    | News aus dem Jugendzentrum . Neue Jugend-Homepage                         |
| 12    | Jenbacher Altersheim  |
| 13    | Stellenausschreibung . Katholische Pfarrgemeinde                          |
| 14    | Evangelische Pfarrgemeinde . Neuapostolische Kirche                       |
| 15    | Der Kulturausschuss berichtet   |
| 18    | freiraum-jenbach  |
| 19    | Chronik   |
| 23    | Seite des Chronisten  |
| 24    | Jenbacher Museum  |
| 25    | Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing                      |
| 26    | Rodelclub Jenbach . Pfadfinder Jenbach                                    |
| 27    | 60 Jahre Sportvereinigung Jenbach   |
| 28    | Trachtenverein Jenbach . Volkshochschule Jenbach                          |
| 29    | ATSV-Jenbach - Zweigverein Turnen . Turnerschaft Jenbach                  |
| 30    | Mutter-Eltern-Beratung - erweitertes Angebot . Tauschmarkt & Flohmarkt    |
| 31    | HS2 Jenbach - Dorfbrunnendetektive unterwegs                              |
| 32    | Feuerwehr   |
| 33    | „Der Sozial Sprengel“ - Ein Dankeschön-Gedicht                            |
| 34    | Landesmusikschule Jenbach-Achental . Voltigier-Europameister 2009         |
| 35    | Eröffnung neuer SpielRaum Hobbyplatz . Verdienstmedaille des Landes Tirol |
| 36    | Ereignisreiches Poly-Schuljahr . POOL-Jugendwarteraum                     |
| 37    | Euro-Bus . Neue Firmen  |
| 38    | Sprechtage . Neue Christlumausweise . Ärztedienste . Apotheke             |
| 39    | Gratulationen . Standesfälle  |
| 40    | Veranstaltungen im VZ . Bürgermeister-Sprechstunden . Redaktionsschluss   |

## Impressum



### Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 4x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub.  
Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindeamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: [gemeinde@jenbach.at](mailto:gemeinde@jenbach.at)  
Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen  
Für den Inhalt beigestellter Artikel ist der jeweils Unterzeichnende verantwortlich.  
Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach



## Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Auf der Titelseite unseres Amtsblattes finden Sie heute eine Einladung zu einem Kinderfest am NEU-EN HOBBYPLATZ am Samstag, dem 26. September 2009. Bei diesem Fest wollen wir auch den Spielplatz des Hobbyplatzes als neuen naturnahen Spielraum für unsere Kinder offiziell eröffnen. Mit Theater, Klettern, Spielebus, Speis und Trank wird bei hoffentlich schönem Wetter ein tolles Fest mit „Spiel und Spass für dich und deine FreundInnen“ angeboten. Kinder, kommt einfach und macht mit, ihr seid herzlich eingeladen!

Der Schulbeginn und damit der Start für die „Erstklassler“, aber auch für die „Kindergartler“ in ein neues Schul- bzw. Kindergartenjahr liegt zwar schon einige Tage zurück. Trotzdem darf ich auch jetzt noch um besondere **Vorsicht und Rücksicht** für die Kleinsten und Schwächsten im Straßenverkehr bitten. Liebe Erwachsene, liebe Fahrzeugbenutzer - geben wir unseren Kindern so viel Schutz als möglich, damit sie sich auf unseren Straßen und Plätzen auch sicher bewegen können.

Mit Anfang September haben die Arbeiten an einem der größten Straßenbauvorhaben der letzten Jahre in unserer Gemeinde - der **Ortskernentlastung Jenbach** - begonnen. Ziel dieses langjährig gemeinsam mit der Straßenbauabteilung und der Abteilung Gesamtverkehrsplanung des Landes Tirol geplanten Projektes ist die Entschärfung der Engstelle in der Achenseestraße beim sog. „Rammingerhaus“ und der daran anschließenden Kreuzung (Marktplatz) der beiden Landesstraßen L7-Achenseestraße und L215-Tratzbergstraße/Schalslerstraße. Dieser einspurige, derzeit noch mit Gegenverkehr geführte Straßenabschnitt und die daran anschließende Landesstraßenkreuzung lösen immer wieder und immer stärker lange Stausituationen in unserem Ortskern aus.

Der Grundgedanke der Planung war die Herstellung einer zweisepurigen und LKW-tauglichen Straßenverbindung zwischen den Bereichen der unteren Achenseestraße und der Tratzbergstraße, die über die Straße Auf der Huben führt. Damit kann sämtlicher Verkehr aus den westlichen Ortsteilen von Jenbach (Tratzbergstraße, Kienbergstraße, Tratzbergsiedlung, Birkenwaldsiedlung etc.) direkt in den südlichen Teil unserer Gemeinde sowie von und zur Autobahn gelangen, ohne den Marktplatz befahren zu müssen. Ein weiterer positiver Effekt ist die Möglichkeit, die untere Achenseestraße (Marktplatz bis Penzbrücke) einspurig, z. B. von Süden nach Norden zu führen und so auch die Kreuzung am Marktplatz von Fahrzeugbegegnungen zu entlasten. Durch bauliche Gestaltung des Straßenraumes, die gemeinsam mit den Eigentümern und Geschäftsbetreibern geplant werden wird, soll diesem Abschnitt

der Achenseestraße im Anschluss daran ein neues, aufgefrischtes Gesicht gegeben werden.

Das große Bauvorhaben setzt sich aus mehreren Teilvorhaben zusammen und soll Ende Mai 2010 zur Gänze fertig gestellt und uneingeschränkt nutzbar sein. Eine Winterpause der Arbeiten ist von Anfang Dezember bis ca. 20. Feber vorgesehen.

Begonnen wird mit der **Erneuerung** der sog. „Penzbrücke“, der bestehenden Kasbachbrücke nördlich des Museums, die zu wenig Tragfähigkeit aufweist und auch in ihrer Spannweite vergrößert wird. Die Brücke bleibt zweisepurig und hat beidseitig Gehsteige.

Die größere Spannweite ergibt sich aus der **Verbreiterung des Kasbaches** von derzeit ca. 3 m auf ca. 5 m. Auf ca. 50 m erhält der Kasbach so bereits jene größere Querschnittsfläche, die in verschiedenen Formen für die gesamte geplante **Kasbachregulierung** im Ortsbereich vorgesehen ist. Als Teil der Ufermauersanierung wird die Mauer unter dem Wehgang beim Museum durch ein spezielles Injektionsverfahren verfestigt.

Das Herzstück des Projektes ist die **Brückenverbindung**, die S-förmig den Höhenunterschied von fast 10 m zwischen der Achenseestraße und dem Schwimmbadparkplatz Auf der Huben überwindet. Diese 72,5 m lange Brücke hat auf ihrer Nordseite einen Gehsteig, in den auch der neue Gehweg von der Schießstandstraße zum Schwimmbad einmündet. Die größte Neigung der Straße auf dieser Brücke beträgt auf einer Länge von ca. 60 m ca. 13 %, welche so in etwa der Neigung des Leitner Bichls entspricht.

Anschließend an die Brücke bindet die neue Straßenverbindung direkt in die bestehende **Straße Auf der Huben** ein. Dieser Straßenteil wird zweisepurig mit beidseitigen, 1,5 m breiten Gehsteigen ausgebaut. In der Fortsetzung werden die Kreuzung mit der Tratzbergstraße und die **Tratzbergstraße** selbst vom Leitner bis zum Kriegerdenkmal so umgebaut, dass auch hier eine 6,5 m breite, zweisepurige Straße mit beidseitigem Gehsteig entsteht.

Im Anschluss an diese Arbeiten wird auch die **untere Postgasse** neu, und zwar parallel zum verbreiterten Kasbach, in die Achenseestraße eingebunden werden. Dazu müssen aber erst dringend notwendige Kanal- und Wasserleitungserneuerungen in diesem Bereich durchgeführt werden.

Neu gebaut muss auch der **Eingangsbereich des Schwimmbades** werden. Die dazu notwendigen Planungsarbeiten laufen bereits, wobei angedacht ist, den Eingang westlich der Sauna zu verlegen.



Ing. Wolfgang Holub





Das ganze Projekt wird brutto ca. 2,63 Mio. Euro kosten, wovon die Marktgemeinde Jenbach ca. 15 % zu tragen hat.

Dass solche Baumaßnahmen trotz aller Bemühungen nicht ohne Belastung und Belästigung der Anrainer, aber auch aller Verkehrsteilnehmer durchgeführt werden können, liegt auf der Hand. Ich ersuche deshalb bereits heute um ihr Verständnis und danke allen im Voraus für ihre Einsicht zu dieser besonderen Baumaßnahme.

Leider muss ich auch in diesem Bürgermeisterbrief an die Vernunft und Einsicht mancher Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde für ein gutes und friedliches Miteinander appellieren. Es geht wie schon oft zum einen um den **Vandalismus** und die **Verunreinigung** von Allgemeingut, speziell auf Spielplätzen und Parkanlagen. Das Besteigen und Beschädigen von Dächern, z.B. auf die Feldschmiede, das Zerstören von WC-Einrichtungen und das Beschmieren von Wänden sind keine Lausbubenstreiche, sondern strafbare Sachbeschädigungen. Zum anderen geht es immer wieder auch um **Lärmbelästigung** und **Gefährdung** etwa durch sinnlose Rasereien von uneinsichtigen Auto-, Motorrad- und MopedfahrerInnen oder durch nicht ausreichend beaufsichtigte Hunde, deren anhaltendes, teilweise unmotiviertes Gebell und Gejault einfach nervt.

Eine weitere Unsitte ist in letzter Zeit immer mehr in Mode gekommen - das **Abfeuern von Raketen**, ein Feuerwerk zum Geburtstag oder zu sonstigen

Anlässen. Hier gilt eindeutig - es ist **grundsätzlich verboten** - es gibt auch **keine Ausnahmen!** Nur zu Silvester ist es ausnahmsweise erlaubt.

Für besondere Leistungen und Verdienste wurde am 15. August 2009 Herr Klaus Omenitsch mit der **Verdienstmedaille des Landes Tirol** ausgezeichnet. Im Namen der Marktgemeinde Jenbach gratuliere ich dem Geehrten sehr herzlich und danke ihm für seinen lobenswerten Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit und unserer Gemeinde.

Mit den schönen Herbsttagen ist auch wieder die Zeit gekommen, in der die Grünanlagen und Gärten für den bevorstehenden Winter hergerichtet werden. Mein Appell und meine Bitte ergeht auch heuer wieder an alle Grundbesitzer und Siedlungsgemeinschaften, ihre Pflanzen, Hecken, Sträucher und Bäume, die in öffentliche Verkehrsflächen, Gehsteige, Wege usw. hineingewachsen sind, derart zurückzuschneiden, dass ein Vorbeigehen, auch mit einem Regenschirm, ohne Behinderung möglich ist. Bitte auch daran zu denken, dass bei Schneefall die Äste noch viel weiter nach unten gedrückt werden. Ich danke allen für ihr Verständnis und wünsche noch schöne Herbsttage mit angenehmen Temperaturen.

Euer Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub

## Beschlüsse

aus den Gemeinderatssitzungen vom 29. Juni 2009 und 24. August 2009

**Genehmigung des 1. Nachtrags-Haushaltsvoranschlags 2009**

Genehmigung des 1. Nachtrags-Haushaltsvoranschlags 2009, welcher gegenüber dem ursprünglichen Voranschlag 2009 Mehreinnahmen und Mehrausgaben im ordentlichen Haushalt in der

Höhe von € 100.000,00 und im außerordentlichen Haushalt Mehreinnahmen und Mehrausgaben in der Höhe von € 1.223.700,00 vorsieht.

**Aufnahme eines Investitionsdarlehens**

Aufnahme eines Investitionsdarlehens bei der Sparkasse Schwaz AG in der Höhe von € 702.000,00 zur (Teil)Finanzierung einzelner im Haushaltsvor-

anschlag 2009 bzw. 1. Nachtrags-Haushaltsvoranschlag 2009 festgeschriebener Vorhaben.

**Aufhebung der Ausschreibung**

Aufhebung der Ausschreibung über die Vergabe der kommunalen Zuleitungsarbeiten zum Regenüberlaufbecken beim Jenbacher Museum und

Rückstellung dieses Vorhabens auf unbestimmte Zeit.



Im Rahmen der Errichtung der Ortskernumfahrung

- Vergabe des Auftrages zur Verrichtung der Kasbacherarbeiten/Wasserbau Kasbach an die Bietergemeinschaft Held & Francke BaugesmbH &
- Vergabe des Auftrages zu den Straßenbauarbeiten an den betroffenen Gemeindestraßen Untere Postgasse, Schießstandstraße und Auf der Hu-

CoKG, Filiale Innsbruck/STRABAG AG Innsbruck, wobei die Herstellungskosten von Bund und Land getragen werden.

ben an die Bietergemeinschaft Held & Francke BaugesmbH & CoKG, Filiale Innsbruck/STRABAG AG Innsbruck.

Vergaben zur Ortskernumfahrung

Zustimmung zu den Übertragungen der der Liegenschaft in EZ 32 in A2-LNR 1 a zugeschriebenen Holz- und Streubezugsrechte an Friedrich

Weber hinsichtlich des Gst. 152 und an Hermann Penz hinsichtlich des Gst. 1082/8.

Übertragung Holz- und Streubezugsrechte

Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Austraße im Bereich des Grundstückes Nr. 21/5, KG Jenbach – Umwidmung von Gewerbe und Industriegebiet in Sonderfläche

„S-2 Apotheke mit Cafe“ gemäß § 43 Abs. 1 TROG 2006 laut planlicher Darstellung und Legende (Planentwurf F 14).

Änderung Flächenwidmungsplan

Auflage und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes gemäß § 54 TROG 2006 im Bereich des Grundstückes Nr. 21/5, KG

Jenbach (in der Austraße) laut planlicher Darstellung und Legende (Planentwurf Nr. AB 66-2009).

Ergänzender Bebauungsplan

Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes in den Teilbereichen der Gst. 1282/3 (Traztbergstraße) und .168 („Kapellerareal“), KG Jenbach - Umwidmung dieser Teilbereiche in M1

- Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 2 TROG 2006 bzw. Verkehrsfläche gemäß § 53 Abs. 3 TROG 2006 laut planlicher Darstellung und Legende (Planentwurf Nr. F 15-2009).

Änderung Flächenwidmungsplan

Auflage und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes gemäß § 54 TROG 2006 im Bereich der Grundstücke Nr. 636, .168,

KG Jenbach, laut planlicher Darstellung und Legende (Entwurf Nr. AB 67-2009).

Ergänzender Bebauungsplan

Änderung der Adresse Rotholzerweg 50 in Austraße 35.

Adressänderung

Änderung der Wasser- und Kanalgebühren mit Wirksamkeit 01.10.2009 wie folgt:

| Wassergebühren (inkl. 10 % USt.)                       | alt<br>€ | neu<br>€ |
|--|----------|----------|
| Benützungsgebühren (je m <sup>3</sup> Wasserverbrauch) | 0,73     | 0,77     |
| Anschlussgebühren                                      |          |          |
| je m <sup>2</sup> der Bemessungsgrundlage              |          |          |
| für verbaute Grundstücke                               | 2,10     | 2,16     |
| für unverbaute Grundstücke bis 1.000 m <sup>2</sup>    | 210,02   | 216,32   |
| für je angefangene weitere 100 m <sup>2</sup>          | 21,00    | 21,63    |
| Wasserzählermieten (pro Jahr):                         |          |          |
| 3 m <sup>3</sup> Wasserzähler                          | 16,35    | 16,35    |
| 7 m <sup>3</sup> Wasserzähler                          | 17,95    | 18,00    |
| 20 m <sup>3</sup> Wasserzähler                         | 22,96    | 24,24    |
| 50 m <sup>3</sup> Wasserzähler                         | 76,67    | 81,96    |
| 80 m <sup>3</sup> Wasserzähler                         | 86,48    | 92,76    |
| 100 m <sup>3</sup> Wasserzähler                        | 97,75    | 105,00   |

Wasser- und Kanalgebühren

|  |   |  |       |
|--|---|--|-------|
| <b>Wasser- und Kanalgebühren</b>           | Kanalgebühren (inkl. 10 % USt.):  |  |       |
|  |   | alt  | neu   |
|  |   | €  | €     |
|  | Benützungsgebühren (je m <sup>3</sup> Wasserverbrauch)  | 1,56   | 1,56  |
|  | Anschlussgebühren   |  |       |
|  | Normaltarif   | 12,14  | 12,50 |
|  | Betriebe gem. § 3 Abs. 3 KanalGebO  | 8,72   | 8,98  |
| <b>Modell „Tiroler Gratiskindergarten“</b> | Modell „Tiroler Gratiskindergarten“   |  |       |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Anrechnung des Zuschusses von € 45,00 je 4-jähriges bzw. 5-jähriges Kind (Stichtag 1. September) und Monat für die Dauer von 10</li> <li>Bei den halbtägigen Kindergartenkindern: Anrechnung bis zur tatsächlichen Höhe der Be-</li> </ul>   | <p>Betreuungsmonaten auf die jeweilig vorzuschreibende Benützungsgebühr.</p> <p>nützungsgebühr für einen Zeitraum von maximal 11 Betreuungsmonaten.</p>  |       |
| <b>Dienstbarkeitszusicherungsvertrag</b>   | Abschluss eines Dienstbarkeitszusicherungsvertrages mit der TIWAG über die Verlegung und Inbetriebnahme bzw. Instandhaltung einer unterirdischen 30-kV-Leitung zu Lasten des Gst. 1314/1 (Weg).   |  |       |
| <b>Grundstückstausch</b>                   | Auf Grundlage des Vermessungsplanes von DI Gottfried Püllbeck vom 11.08.2009, GZ 1790, die  |  |       |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>die Teilfläche 1 im Ausmaß von 62 m<sup>2</sup> aus dem Gst. 237/1 in EZ 4 (Bayerische u. Tiroler Sensen-</li> <li>die Teilfläche 2 im Ausmaß von 7 m<sup>2</sup> aus dem Gst. 262/1 in EZ 478 (Marktgemeinde Jenbach)</li> <li>die Teilfläche 8 im Ausmaß von 55 m<sup>2</sup> aus dem Gst. 237/2 in EZ 925 (Marktgemeinde Jenbach)</li> </ul> <p>Weiters die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zuschreibung der Teilfläche 3 im Ausmaß von 550 m<sup>2</sup> aus dem Gst. 262/1 in EZ 478 (Markt-</li> <li>Zuschreibung der Teilfläche 4 im Ausmaß von 42 m<sup>2</sup> aus dem Gst. 237/2 in EZ 925 (Marktge-</li> <li>Zuschreibung der Teilfläche 6 im Ausmaß von 4 m<sup>2</sup> aus dem Gst. 262/1 in EZ 478 (Marktge-</li> <li>Zuschreibung der Teilfläche 7 im Ausmaß von 1 m<sup>2</sup> aus dem Gst. 238/8 in EZ 932 (Marktge-</li> </ul> | <p>Zu- bzw. Abschreibung folgender Grundstücksflächen, sodass:</p> <p>union) dem Gst. 1301/3 in EZ 123 (Marktgemeinde Jenbach - Öffentliches Gut) zugeschrieben wird,</p> <p>an das Gst. 237/1 in EZ 4 (Bayerische und Tiroler Sensenunion) abgetreten wird und</p> <p>an das Gst. 237/1 in EZ 4 (Bayerische und Tiroler Sensenunion) abgetreten wird.</p> <p>gemeinde Jenbach) zu dem Gst. 1301/3 in EZ 123 (Marktgemeinde Jenbach - Öffentliches Gut).</p> <p>meinde Jenbach) zu dem Gst. 1301/3 in EZ 123 (Marktgemeinde Jenbach - Öffentliches Gut).</p> <p>meinde Jenbach) zu dem Gst. 238/8 in EZ 932 (Marktgemeinde Jenbach).</p> <p>meinde Jenbach) zu dem Gst. 1301/3 in EZ 123 (Marktgemeinde Jenbach - Öffentliches Gut).</p> |       |
| <b>Behindertenstellplatz</b>               | Einrichtung eines Behindertenstellplatzes nordwestlich des Gst. 363/8 auf dem öffentlichen Gut 363/26 (Kienbergstraße).   |  |       |
| <b>Planung Eingang Schwimmbad</b>          | Vergabe der Planungsleistungen und der örtlichen Bauaufsicht zur Neugestaltung des Kassaeingangsbereiches des Schwimmbades an Architekt DI Bernhard Stöhr.  |  |       |

# Zivilschutz-Probealarm am 3. Oktober 2009

von unserer Sicherheitsvertrauensperson

Am Samstag, dem 3. Oktober 2009 wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden. Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für

Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierung betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung. Die Signale können derzeit über 8.296 Feuerwehirsirenen abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Krisenkoordinationscenter des Bundesministeriums für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

Karl Knoflach / Marktgemeinde Jenbach



Zivilschutz in  
ÖSTERREICH



BM.I  
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

## Für Ihre Sicherheit

# Zivilschutz-Probealarm

### in ganz Österreich

**am Samstag, 3. Oktober 2009, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr**

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.126 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

**Bedeutung der Signale**

**Sirenenprobe**  **15 Sekunden**

**Warnung**  **3 Minuten** gleich bleibender Dauerton

**Herannahende Gefahr!**  
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.  
**Am 3. Oktober nur Probealarm!**



**Alarm**  **1 Minute** auf- und abschwellender Heulton

**Gefahr!**  
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.  
**Am 3. Oktober nur Probealarm!**



**Entwarnung**  **1 Minute** gleich bleibender Dauerton

**Ende der Gefahr!**  
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) beachten.  
**Am 3. Oktober nur Probealarm!**



**Infotelefon am 3. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr**  
**0800 800 503**    **Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!**





# Geothermisches Tunnelkraftwerk Jenbach

## Umweltfreundliche Wärmeenergieversorgung des Bauhofs Jenbach

Im Zuge des Neubaus eines Eisenbahntunnels, der die Gemeinde Jenbach unterquert, wird derzeit ein geothermisches Kraftwerk gebaut, welches künftig den Bauhof der Gemeinde Jenbach nachhaltig mit umweltfreundlicher Wärmeenergie versorgen wird.

Mit diesem Projekt wird erstmalig das geothermische Potenzial durch maschinell vorgetriebene Tunnel genutzt.

Die CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung von Städten gewinnt zunehmend an Bedeutung. Geothermie bietet eine nahezu universelle und dezentrale Wärmeversorgung für Gebäude und stellt bei kluger Bewirtschaftung eine fast unerschöpfliche regenerative Quelle zum Heizen (und Kühlen) von Gebäuden dar. Mittels Energiepfählen, Erdwärmesonden etc.

wird diese Energie bereits häufig genutzt. Tunnel sind große erdberührte Bauwerke, deren geothermisches Potential zunehmend erkannt wird. Mit dem Energietübbing soll die Erdwärme auch aus maschinell vorgetriebenen Tunneln gewonnen werden. Tübbinge sind Betonfertigteile, die die Tunnelchale solcher Tunnel bilden. Um dem Boden Wärme zu entziehen oder Wärme einzuspeisen, sind in dem Energietübbing Absorberrohre verlegt. Mehrere Energietübbinge werden zu einem Kreislauf verbunden und an eine Wärmepumpe angeschlossen.

Der Energietübbing wurde in Zusammenarbeit der Firmen Ed. Züblin AG und Rehau AG & Co entwickelt. Nachdem dieses Bauteil bereits in einem Labor- und einem Feldversuch ausgiebig getestet wurde, wird es nun im Eisenbahntunnel Jenbach das erste Mal zur Versorgung eines Gebäudes eingebaut.

Dazu wurde eine Tunnellänge von 54 m mit Energietübbingen ausgerüstet. Über einen ohnehin benötigten Rettungsschacht werden die Absorberleitungen an die Oberfläche geführt und dort mit einer Wärmepumpe verbunden, die den Bauhof der Gemeinde Jenbach mit Heizenergie versorgt. Die Geothermieanlage deckt die Grundlast der Heizanlage. Der Bauhof ist mit einer gasbe-

triebenen Wärmepumpe ausgestattet, die auch den benötigten Spitzenverbrauch abdeckt. Die Leitungen, Wärmepumpe und die Tunnelchale sind mit einem umfangreichen Messprogramm ausgerüstet, um Erkenntnisse für weitere Projekte mit dieser innovativen Energieversorgung zu gewinnen.

Dieses Projekt ist ein Pilotprojekt - das erste in einem maschinell aufgeführten Tunnel integrierte Geothermiekraftwerk. Diese Technologie bietet großes Potenzial für andere innerstädtische Tunnelprojekte.

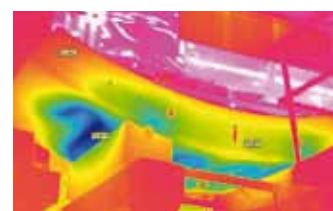
### Ansprechpartner:

Bgm. Ing. W. Holub (Marktgemeinde Jenbach),  
Tel: +43 (0)5244 6930  
Dr. N. Pralle (Ed. Züblin AG),  
Tel: +49 (0)711 7883 9281  
D. Gottschalk (Rehau AG & Co),  
Tel: +49 (0)9131 925541

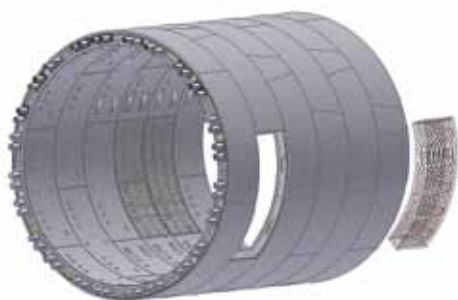
Beim Wettbewerb „Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg 2009“ konnte das Projekt „Energietübbing“ die Platzierung „nominiert“ erreichen.



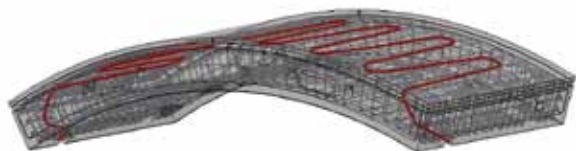
Herstellung des Energietübbings: Die Absorberleitungen (grau) werden an der Bewehrung befestigt.



Wärmebild eines Energietübbings im Laborversuch. Deutlich zu erkennen sind die gekühlten Absorberrohre (blau) im Tübbing.



Der Energietübbing wird wie ein normaler Tübbing in die Tunnelchale eingebaut. Benachbarte Energietübbinge werden zu größeren Kreisläufen zusammengeschlossen.



Energietübbing mit innenliegendem Absorberrohr (rot)



Einbau der Energietübbinge im Tunnellos H8 Jenbach



# Richtlinien für den Heizkostenzuschuss

für 2009/2010

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2009/2010 nach Maßgabe der folgenden Richtlinien einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten.

## Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- Pensionisten und Pensionistinnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage
- Bezieher und Bezieherinnen von Pensionsvorschüssen bis zur Höhe des geltenden Ausgleichszulagenrichtsatzes
- Alleinerzieher und Alleinerzieherinnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

## Nicht Antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

- BezieherInnen von laufenden Grundsicherungsleistungen, die die Übernahme der Heizkosten als Grundsicherungsleistung erhalten
- Bewohner und Bewohnerinnen von Alten- und Pflegeheimen

## Für die Antragstellung gelten folgende Netto - Einkommensgrenzen:

- € 733,01 pro Monat für alleinstehende Personen
- € 1.099,02 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 100,00 pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende, unterhaltsberechtigte Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind anzurechnen:

- Unfallrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Kriegsofferrenten
- Sonstige Einkommen (Vermietung, Verpachtung ...)
- Kinderbetreuungsgeld
- Unterhaltszahlungen/Alimente
- Waisenpensionen

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen

## Höhe des Heizkostenzuschusses

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 175,00 pro Haushalt.

## Verfahren

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist unter Verwendung des vorgesehenen Antragsformulars im Zeitraum vom **1. August 2009 bis 30. November 2009** bei der jeweils zuständigen **Wohnsitzgemeinde** anzusuchen.

Die Gemeinden leiten diese Anträge nach Prüfung auf Vollständigkeit der Angaben und deren Bestätigung an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, Bereich Unterstützung hilfsbedürftiger TirolerInnen, Michael-Gaismair-Str. 1, 6020 Innsbruck, weiter.

## Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen anzuschließen:

- Einkommensnachweis (aktueller Pensionsbescheid, aktueller Lohn- oder Gehaltszettel, aktuelle Bezugsbestätigung - AMS, TGKK, Unterhalt, Alimente)
- Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (bei Kindern)
- Haushaltsbestätigung der Wohnsitzgemeinde

# Auflösung des Vereins „Verband der Südtiroler“

## Spende an den Sozialfonds der Marktgemeinde Jenbach

Der Verein „Verband der Südtiroler“ löste sich nach dem Ableben des Vereinsobmannes Sebastian Leitner auf. Auf seinen Wunsch wurde ein namhafter Betrag aus dem Vereinslös an den Sozialfonds

der Marktgemeinde Jenbach gespendet. Die Marktgemeinde Jenbach dankt dafür herzlich und wird gern dem Wunsch des Verstorbenen entsprechen und die Spende einem sozialen Zweck zuführen.

## Kletterprojekt im Juni 2009



Das Projekt „Klettern“ bestand aus zwei Abschnitten, die an unterschiedlichen Tagen stattfanden. Insgesamt nahmen zwölf SchülerInnen aus der Hauptschule II Jenbach an dieser Veranstaltung teil.

Der erste Teil fand in den Räumlichkeiten des Österreichischen Alpenvereins OEAV, Zweigstelle Jenbach, statt. **Markus Gasteiger**, Jugendreferent des OEAV, begann seinen **Vortrag** mit einem Film, in dem die Grundlagen und Varianten des Kletterns, wie Bouldern oder Speedklettern sowie Einteilung der Schwierigkeitsgrade und nicht zuletzt namhafte Größen dieser Sportart vorgestellt wurden. Bereits an diesem Abend konnten die Jugendlichen ihre **ersten praktischen Erfahrungen** an den Boulderwänden sammeln.

Im zweiten Teil des Projektes war ursprünglich geplant, in das Rofangebirge zu wandern, um dort das Outdoor-Klettern zu erproben. Aufgrund der schlechten Wetterlage musste allerdings in die **Kletterhalle der Volksschule Schlitters** ausgewichen werden.

Hier verbrachten die SchülerInnen tolle, schweißtreibende und herausfordernde Stunden und das



Klettern stellte sich als ein echtes Erlebnis für alle dar. Die Jugendlichen zeigten ihren sportlichen Ehrgeiz und loteten ihre Grenzen aus. Es war nicht nur für sie, sondern auch für uns als das BetreuerInnenteam ein wirklich toller Nachmittag.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle nochmals an Markus Gasteiger und an die SchülerInnen, die uns begleitet haben, richten.

Für die Jugend- und Beratungseinrichtungen der Marktgemeinde Jenbach: Andrea, Angela, Alev und Alex

## Willkommen am Bauhof



Mit dem Bau- und Recyclinghof öffnete im Juni eine der wichtigsten Einrichtungen der Marktgemeinde Jenbach beim Tag der offenen Tür ihre Pforten für ein breites Publikum.

Zahlreiche Jenbacherinnen und Jenbacher nutzten die Gelegenheit und informierten sich über die vielfältigen Aufgaben und Verantwortungsbereiche des 16-köpfigen Teams unter der Leitung von Bauhof-Chef Helmut Gossner.

Über 30.000 Arbeitsstunden werden jährlich am Bauhof für die Jenbacher Bevölkerung erbracht! Dass der Bauhof auch „ein guter Boden“ für kreative Zwecke ist, bewiesen die Kinder des SchülerInnenhortes bei der Aufführung ihres Theaterstückes „Die Olchis sind da“.

Bei Gegrilltem und Musik präsentierte sich der Bauhof schließlich auch noch von seiner kulinarischen und gemütlichen Seite...

Gerda Hoppichler / Umweltausschuss der Marktgemeinde Jenbach





## News aus dem Jugendzentrum

Der Herbst beginnt, die Tage werden kürzer, das Wetter trübt sich, gerne mal schleicht sich Langeweile ein... genau jetzt kann Abwechslung gut tun! Jenbachs JugendbetreuerInnen haben für die nächsten Monate spannende, knifflige und abwechslungsreiche Projekte zusammengetragen und werden sie gemeinsam mit euch in Kürze anpacken.

Wer von euch wollte schon immer einmal **sein eigenes Modellauto bauen**, es auf der Rennstrecke erproben und dann mit dem eigenen Rennwagen den ersten Platz holen?

Wer von euch tüftelt gern an **Fliegern aus Papier** herum? Genaueres über Ort und Zeit werdet ihr noch rechtzeitig erfahren.

**Mädels**, für euch gibt es zusätzlich noch ein spezielles Programm:

Möchtest du einen ganzen Tag ohne Burschen verbringen und mit deinen Freundinnen durch verschiedene Stationen gehen, dein Outfit ändern, Schmuck basteln, Informationen über „Mädchenthemen“ sammeln und vieles andere mehr? Willst du auch dabei sein? Dann melde dich bei uns an und feiere eine **Girlsparty am 30. Oktober!**



**Entdecke deine Kreativität!** Das kannst du wenn du am 7. November dabei bist. Da kann es passieren, dass deine Abenteuer im Kopf auf Papier gebracht werden, dadurch entsteht für andere eine spannende Lektüre. Die **Schreibwerkstatt** bietet die Gelegenheit, die Schriftstellerei zu beginnen. Wenn auch dir der Herbst oft einmal zu langweilig wird, dann melde dich rasch bei uns!

Nähere Infos und Anmelde-möglichkeit gibt es unter [www.jugend-jenbach.at](http://www.jugend-jenbach.at) oder telefonisch unter 0664-8373007.

### Ideenwettbewerb 2009

Bringt Leben in den neuen Mädchenraum der Jugendeinrichtung Jenbach! Eure Ideen sind gefragt! Wir von der Jugendarbeit Jenbach sind gerade dabei, im neuen Jugendzentrum einen Mädchenraum zu planen und brauchen dringend deine Ideen. Bist du kreativ und handwerklich begabt, dann liegst du sehr gut im Wettbewerb!

Willst du zu dieser Neugestaltung deinen Anteil beitragen, dann schicke uns deine Ideen in einem kurzen Text auf die folgende E-Mail Adresse „[streetwork@jenbach.at](mailto:streetwork@jenbach.at)“ und sei dabei beim Ideenwettbewerb. Die Ideen werden bewertet und in weiterer Folge kannst du beim Projekt an der Neugestaltung des Raumes aktiv mitarbeiten. Für die TeilnehmerInnen gibt es eine große Einweihungsfete und noch weitere Überraschungen! Schicke uns bis 30. Oktober deine Ideen! Wir warten auf dich und freuen uns auf den neuen Mädchenraum, der nach deinem Geschmack umgestylt wird.

Für die Jugend- und Beratungseinrichtungen der Markt-gemeinde Jenbach: Andrea, Alev, Angela und Alexander



## Klick dich rein: Jugend-Homepage

### Die Jugend-Homepage der Marktgemeinde Jenbach

Die Jugend- und Beratungseinrichtungen der Marktgemeinde Jenbach sind ab sofort auch über eine spezielle Homepage für Jugendliche erreichbar. Unter „[www.jugend-jenbach.at](http://www.jugend-jenbach.at)“ finden In-teressierte Infos zu Projekten, aktuellen Themen und Veranstaltungen, Termine für Partys und natürlich auch Fotos! An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Frau Sarah Rainer und Herrn Markus Gasteiger für die Gestaltung und

Installierung der Homepage, ihr Know-how und Engagement sowie für die tolle Zusammenarbeit bedanken!

Alles weitere unter:  
[www.jugend-jenbach.at](http://www.jugend-jenbach.at)

Für die Jugend- und Beratungseinrichtungen der Markt-gemeinde Jenbach: Andrea, Alev, Angela und Alexander



## Das Jenbacher Altersheim

### Museumsbesuch

Alle Jahre wieder werden die Bewohner des Altersheimes Jenbach von den Freunden des Jenbacher Museums eingeladen, sich die aktuelle Ausstellung anzuschauen. Frau Erika Felkel führte die Heimbewohner durch die interessante Ausstellung und hatte viele Hintergrundgeschichten zu erzählen. Die anschließende Kaffeejause im Schatten der großen Kastanienbäume am Vorplatz des Museums genossen alle Heimbewohner sehr. Ein herzliches Dankeschön an alle MitarbeiterInnen des Museumsvereines.



Erika Felkel mit Bewohnern des Altersheimes

### Sommerausflug 2009

Der Sommeraflug 2009 führte die Bewohner des Altersheimes an den wunderschönen Achensee, um bei einer Dampferrundfahrt und einem Kaffeekränzchen an Bord der MS Tyrol das herrliche Sommerwetter zu genießen. Wir möchten uns bei den Mitarbeitern der Achenseeschiffahrt herzlich für die professionelle Betreuung an Bord der MS Tyrol bedanken.



Jause an Bord der MS Tyrol

### Silverdrummers Schwaz

Zu einer für ein Altersheim eher ungewöhnlichen Veranstaltung waren die Trommler der Silverdrummers Schwaz ins Altersheim Jenbach gekommen.



Konzert der Silverdrummers Schwaz

Unsere Mitarbeiterin Sandra Steidl ist Mitglied der Gruppe und organisierte das Konzert. Die Heimbewohner waren unterschiedlicher Meinung über die neuen Klänge und so gab es im Anschluss einen regen Meinungsaustausch.

### Themenfest der katholischen Frauen

Wieder einmal wurde ein sehr schönes Themenfest von den katholischen Frauen fürs Altersheim organisiert. Bei einer Jause und so manchem Tänzchen verging die Zeit wie im Flug und so freuen wir uns schon sehr auf das nächste Fest im September.



Ein Tänzchen beim Themenfest

### Besuch der Olchis im Altersheim

Die Kinder des Schülerhortes verabschiedeten sich mit dem Theaterstück „Die Olchis sind da“ in die Sommerferien. In einer bunten und lehrreichen Aufführung konnten die Kinder ihre Talente unter Beweis stellen.



„Die Olchis sind da“

PDL Helmut Gwercher



### Stellenausschreibung

Im Altersheim der **Marktgemeinde Jenbach** gelangen die Stellen einer

## Diplomierten Pflegefachkraft und PflegehelferIn / AltenfachbetreuerIn

(Voll- oder Teilzeit) zur Neubesetzung.

Einstellungstermin ehestmöglich, Beschäftigungsausmaß Voll- oder Teilzeit.

Die Anstellung erfolgt nach dem G-VBG idgF.

**Anstellungserfordernisse:** Allgemeines oder psychiatrisches Gesundheits- und Krankenpflegediplom bzw. abgeschlossene Ausbildung als PflegehelferIn oder AltenfachbetreuerIn, österreichische Staatsbürgerschaft oder EU-Staatsbürgerschaft mit den erforderlichen Sprachkenntnissen, einwandfreier Leumund, abgeschlossener Präsenzdienst bei männlichen Bewerbern.

**Den Bewerbungen sind beizuschließen:** Lebenslauf mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Geburtsurkunde, Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft oder eines EU-Mitgliedsstaates, polizeiliches Führungszeugnis, Schul- und Dienstzeugnisse.

Die schriftliche Bewerbung ist im Altersheim Jenbach, Pflegedienstleiter Helmut Gwercher, Bräufeldweg 22, 6200 Jenbach, einzubringen.

Für die Marktgemeinde Jenbach: Bgm. Ing. Wolfgang Holub e.h.

## Katholische Pfarrgemeinde

Pfarrer Marek Ciesielski

### Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Für viele von uns geht nun die schönste Zeit im Jahr zu Ende: der Urlaub. Es soll nicht nur eine „Auszeit“ sein, in der wir ein wenig faulenzeln dürfen. Es ist vor allem eine Gelegenheit, um neue Kräfte zu sammeln, unsere körperlichen und geistigen Batterien aufzuladen, damit wir unsere Aufgaben in der Kirche, Gesellschaft, in der Familie und im Berufsleben wieder wahrnehmen können.

Schon in der Bibel steht, dass es für alles die richtige Zeit gibt. Wir sollen sie also einfach vernünftig gestalten, da sie die kostbarste Gabe Gottes ist. An uns liegt es, was wir mit diesem geschenkten Kapital tun. Die Wirtschaftskrise hat auch uns mehr oder weniger getroffen und uns deutlich gemacht, wie vernetzt unsere Welt geworden ist. Vernetzt sind wir nicht nur in wirtschaftlichen Belangen, aber auch als religiöse Menschen. Denn es bestätigt sich immer wieder, dass auch die Marktwirtschaft ohne bestimmte Werte, ohne moralische Grundsätze nicht auf lange Zeit bestehen kann. Sprüche wie z.B. „Geiz ist geil!“ sind nicht nur antichristlich, sondern durchaus unmenschlich und wenden sich letztendlich gegen uns selbst. Jenbach ist als Ort und Pfarre (also: wir sind) einer Weltkirche und einer breiten Wirklichkeit verbunden und somit erleben wir nicht nur Höhepunkte, sondern auch Krisen. Reines Jammern über die Zeit, die Politik und die Kirche wird uns nicht helfen. Ich hoffe, dass wir doch vernünftige Menschen sind und etwas aus dem aktuellen Geschehen lernen und dass wir in der Folge ein wenig umdenken. Dass wir durch bewusstes Wahrnehmen unseres Lebens unseren Lebensstil verändern und ein wenig mehr zu uns selbst finden und

zu unserer Mitte. Es wäre schön, wenn wir trotz vieler Schwierigkeiten mehr füreinander da sein könnten. Geben ist seliger denn nehmen. In Jenbach haben wir in den letzten zwei Jahren diese Erfahrung zum Beispiel beim Fest der Begegnung gemacht. Trotz vieler Unterschiede - mit einem guten Willen können wir uns reichlich beschenken. Und uns auch an kleinen Dingen freuen.

An dieser Stelle möchte ich im Namen der Pfarre berichten, dass der „neue“ Pfarr- und Gemeindekindergarten zwar nicht komplett neu gebaut, aber saniert wurde und somit unseren Kindern ein besseres Aufenthalts- und Spielklima anbieten kann. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch ganz herzlich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben: vor allem bei der Kindergartenleiterin Frau Gabi Pachler, die sich unermüdlich für die Renovierung eingesetzt hat.

Ein herzliches Dankeschön ergeht auch an alle Pfarrkirchenräte und Pfarrgemeinderäte, die unzählige Stunden für dieses Projekt geopfert haben – besonders an Herrn Willi Rees und Herrn Helmuth Ruech. Und wenn das Ergebnis des Umbaus auch nicht ganz unseren ursprünglichen Träumen und Plänen entspricht, so glaube ich dennoch, dass alle Beteiligten gute Arbeit geleistet haben. Ich möchte allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Pfarre in Jenbach für das neue Pastoraljahr viel Energie und Kreativität wünschen. Da wir für die Zukunft offen sind, braucht die Kirche immer Menschen, die sich gerne am Leben der Pfarrgemeinde beteiligen und sich für Christus und ihren Nächsten einsetzen. Die Zeit, die Gott uns schenkt, ist kostbar. Wir machen sie noch wertvoller, wenn wir sie mit den anderen teilen. Euer Pfarrer Marek Ciesielski



Marek Ciesielski



## Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.

Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke



Mag. Meinhardt von Gierke

Neulich war ich mit Freunden in der Sauna. Da ich ein äußerst seltener Saunagast bin, habe ich die verschiedenen Erhitzungs- und Abkühlungsgänge sehr bewusst erlebt. Das Ganze lebt ja durch die Kontraste. In unserem Leben geht es immer wieder um Kontraste. Dadurch bleibt es abwechslungsreich und interessant. Auch nach der Bibel gehören Kontraste zu unserem Leben. Die Welt beginnt mit einem Kontrast: Vor der Schöpfung herrscht wüste Leere, aber der Geist Gottes schwebt über diesem Chaos. Das erste Schöpfungswerk Gottes ist die Erschaffung des Lichtes, und mit dem Kontrast Licht-Dunkelheit beginnt alles, was ist: „So wurde es Morgen und so wurde es Abend: der erste Tag.“

Am Ende der Sintflut verspricht Gott feierlich: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ Durch diese Kontraste der Natur ist das Bestehen der Welt, wie wir sie kennen, gesichert. Da, wo Gott Neues beginnt, beginnt es mit Kontrasten: Gottes Sohn wird in einem armseligen Stall geboren.

Einerseits machen die Kontraste unser Leben interessant, andererseits leiden wir aber auch darunter. Die Unterschiede zwischen arm und reich werden immer größer, in unserem Land und in der Welt. Der frü-

he Tod eines Kindes, eine lebenslange Krankheit, das quälende Schweigen Gottes. Das sind unerträgliche Kontraste, die uns zerreißen können. Das hat schon im Buch Hiob ein Mensch erleiden müssen, der ja ein gläubiger Mensch war.

Mit Jesus Christus wird der fundamentale Kontrast zwischen Gott und Mensch aufgehoben, in ihm sind die Unterschiede vereint. Mit ihm sind die Kontraste aufgehoben, weil Gottes Reich schon angebrochen ist. Manchmal können wir das ein klein wenig spüren: wenn uns etwas gelingt, wenn wir uns Zeit für unsere Lieben nehmen, wenn es so schön ist in unserer Natur, dass man schreien möchte.

Im Kolosserbrief Kap. 3 wird betont, dass in der Gemeinde Christi grundsätzlich alle Unterschiede bedeutungslos geworden sind. Wir sind alle Glieder an dem einen Leib Christi. Mit dieser Sichtweise gehen wir partnerschaftlich mit den anderen Menschen um.

Erst ganz am Ende der Welt werden alle Kontraste aufgehoben sein, so sagt es das Buch der Offenbarung in Kap. 21: „Gott wird bei den Menschen wohnen und es wird kein Leid mehr geben, noch Schmerz noch Tod. Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.“ Einen guten Start in den Herbst wünscht Ihr/Euer evangelischer Pfarrer Meinhardt von Gierke

## Neuapostolische Gemeinde Jenbach/Mayrhofen

Priester Christoph Egger



Christoph Egger

### Vertrauen ...

Die Urlaubszeit ist vorbei, viele von uns haben erneut mit der Arbeit begonnen, die Kinder gehen wieder zur Schule. Das Leben nimmt seinen gewohnten Lauf. Mancher, der an die Zukunft denkt, tut dies mit Freude, mancher jedoch mit Sorgen, ob er wohl allen Anforderungen gerecht werde. Es gibt sogar Menschen, die Angst vor der Zukunft haben. Bei dem einen oder anderen scheint die Hoffnung auf den Nullpunkt gesunken zu sein.

Eine bekannte Tierfabel berichtet davon, dass zwei Frösche in ein Gefäß mit Milch fielen. Der eine Frosch blickte nur auf die vermeintliche Unmöglichkeit, jemals aus dem Gefäß herauszukommen. Er kapitulierte und ertrank. Der zweite Frosch „paddelte“ die ganze Nacht. Am nächsten Tag saß er auf einem Stück Butter und konnte aus dem Gefäß springen. Die Moral aus der Geschichte lautet: Nicht aufgeben, selbst wenn eine Situation noch so hoffnungslos aussieht.

Wir leben in einer Zeit, in der für viele das Leben alles andere als sicher scheint. Da kann schnell einmal eine Situation entstehen, wo man selbst in etwas

„hineinfällt“. Dann ist es wichtig, richtig zu reagieren und auch jemanden zu haben, der einem zur Seite steht und Mut macht. Der Christ wird sich in diesem Zusammenhang an eine Begebenheit erinnern, die wir in der Bibel in Lukas 18, 1-8 finden. Es ist die Rede von einer Witwe, die in eine für sie aussichtslose Situation gekommen ist und sich an den wandte, der ihr helfen konnte. Der von Jesus als „ungerecht“ bezeichnete Richter war ihre einzige Rettung, quasi ihre letzte Chance. Obwohl die Hilfe nicht sofort kam, ließ die Frau nicht locker. Ihre Beharrlichkeit und Geduld hatten sich gelohnt.

Umso mehr möchte ich Sie, liebe JenbacherInnen, ermuntern, die Zwiesprache mit Gott nicht aufzugeben, selbst dann, wenn scheinbar die Hilfe nicht kommt. Es lohnt sich, beharrlich zu bleiben und nicht aufzugeben. Ein weiser Mensch prägte den Satz: „Gott hilft spätestens rechtzeitig!“ Dieser vermeintliche Widerspruch zeigt, dass noch niemand von Gott übersehen wurde, der sich im Vertrauen an ihn gewandt hat.

Probieren Sie es einfach aus! Es lohnt sich.

Ihr Christoph Egger

Gottesdienstzeiten:  
So. 9.30 Uhr  
Mi. 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche  
Jenbach/Mayrhofen  
Siegstraße 19,  
Tel. 0650 830 08 11  
nak.jenbach@speed.at  
www.nak.at



# Der Kulturausschuss berichtet

## Herbstzeit - Ortszeit - Zeit für Veranstaltungen

Nach den Sommerferien hat nun auch der Kulturausschuss wieder zu arbeiten begonnen und ein buntes Programm für die nächsten zwei Monate zusammengestellt. Die acht Veranstaltungen im Oktober und November sind wieder im Projekt ORTs.zeit verpackt.

Zuerst sei auf **Tanzmusik auf Bestellung** hingewiesen, ein Treffen für alle Musik- und Tanzbegeisterten, das zu folgenden Terminen im Veranstaltungszentrum jeweils ab 16 Uhr stattfindet: **11. Oktober, 15. November 2009**. Eintritt: Ihre freiwillige Spende für Reinigung und Saal.



Seit einiger Zeit schon bringt Eleonore Rohrer interessiertem Publikum unter dem Motto „**Lieben Sie Oper?**“ Opern und deren Stars näher. Der nächste Opernabend findet schon am **Freitag, dem 25. September 2009 um 19.30 Uhr** im Kleinen Saal des VZ Jenbach statt. Gezeigt wird die Verfilmung von Giuseppe Verdis „La Traviata“ von Franco Zeffirelli mit Teresa Stratas und Plácido Domingo. Dieser Film wurde zu Ehren von Plácido Domingo anlässlich seines 50-jährigen Bühnenjubiläums ausgewählt.

Am 23. und 25. September 1959 hat er in Mexiko City sein Operndebüt gegeben.

Einen weiteren Opernabend gibt es am **Freitag, dem 13. November 2009 um 19.30 Uhr**, ebenfalls im Kleinen Saal des VZ. Vorgestellt wird hier die Oper „Die Regimentstochter“ von Gaetano Donizetti mit Natalie Dessay und Juan Diego Flórez.

### Barbara Balldini

#### „Von Liebe, Sex und anderen Irrtümern“

**2. Oktober 2009, 20 Uhr, VZ Jenbach**

Wegen des großen Erfolgs im Frühjahr erneut auf Tiroltournee!

Den Zuschauer erwartet ein spritzig-erotisches und gleichermaßen humorvolles Programm. Barbara Balldini, geboren in St. Johann, aufgewachsen in Hall, spricht in ihrem „Vortragskabarett“ über Partnerschaft, Liebe, Sex und Erotik. Ihre offene Art über diese Themen zu sprechen, zeichnet sie besonders aus. Mann/Frau spürt - sie lebt das, was sie sagt. Ihre Botschaft - über Sex darf ganz offen gesprochen werden.

Als diplomierte Sexualpädagogin verknüpft Balldini ihre siebenjährige unmittelbare Praxiserfahrung gekonnt mit wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen. Die Bühne dient ihr als Plattform für wertschätzende, offene sowie authentische Kommunikation über Liebe, Sex und andere Irrtümer. „Ich selbst lebe in einer überaus glücklichen Partnerschaft. Es ist für mich geradezu eine Mission, Menschen zu motivieren, ihre Beziehungen und ihr Sexualleben aufregender zu gestalten und ihnen dabei Lösungen anzubieten“, bestätigt die heute 44-jährige ihre Überzeugung.

Lebenslang lieben - geht das überhaupt? Haben Frauen tatsächlich weniger Appetit auf Sex als Männer? In schwungvoller, interessanter und humorvoller Art und Weise stellt sich Balldini zentralen Themen der Sexualität, sexuellem Verhalten und macht in ihrem Vortragskabarett laut, worüber ohnehin getuschelt wird. Sie präsentiert wirksame Methoden für eine lustvolle, glückliche und erfüllte Beziehung und plaudert aus dem Nähkästchen für eine lebendige Erotik.

Ausverkaufte Häuser bestätigen der Neo-Kabarettistin Glaubwürdigkeit, Transparenz und die nötige Sensibilität für dieses doch heikle Thema.



Barbara Balldini



Ohne Zweifel trifft die von Balldini angesprochene Problematik den Puls der Zeit: Die Trennungsrate bei Paaren in Österreich liegt inzwischen bei 50 Prozent, Single- und Partnerbörsen boomen, AlleinerzieherInnen und Patchworkfamilien fordern neue Lebensumstände. Die Ernsthaftigkeit der Realität verbindet sie mit Humor und Augenzwinkern. Der neugierige Besucher des Bühnenprogramms erfährt unverblümete Aufklärung! Und kann entscheiden, ob er die Pausenunterbrechung zur Flucht nützen soll oder sich freiwillig in die Fänge der Sexpertin begibt, wenn es im zweiten Teil des Kabarets ans „Eingemachte“ geht.

**Vorverkauf** in allen Sparkassen des Bezirkes Schwaz  
Eintritt: VVK € 17,00/AK € 18,00

### Vortrag „Transsibirische Eisenbahn“

13. Oktober 2009, 20 Uhr, VZ Jenbach

Eine Reise in den äußersten Osten Russlands mit der Transsibirischen Eisenbahn ist Thema eines Diavortrages in unserem VZ.



Basiliuskathedrale



Mit Alf Poier und den Comedy Hirten kommen gleich zwei österreichische Comedy-Schwerewichte ins Veranstaltungszentrum in Jenbach.

### Alf Poier „Satsang“

22. Oktober 2009, 20 Uhr, VZ Jenbach

Den Anfang macht Alf Poier mit der Welturaufführung seines Programmes „Satsang“.

„Ich habe mir vor kurzem in der Nähe von Wien ein altes Gutshaus gekauft. Dieses Haus hat auch einen Namen: Es ist die „Botschaft für Bewusstsein, Scheißdreck und Kunst“, so der feinfühligste Diplomat. „Der vom Schicksal dazu auserkorene Botschafter bin ich selber. In einer Zeit, in der der digitale Konsumwahnsinn regiert und alles durchschaubar und kontrollierbar geworden ist, erkannte ich es als meine Bestimmung, einen Platz zu schaffen, der allen berechenbaren Strukturen widerspricht und dessen Gesetze nicht einmal ich selber kenne“.



Alf Poier mit seinem Programm „Satsang“

„Satsang“ ist nach eigener Aussage von Poier das Ende seiner geistigen Entwicklung, die es nie gegeben hat: „Je älter, desto blöder!“. Kommen Sie und sehen Sie das Vermächtnis an eine Welt, die sich Poier immer mehr entfremdet.

### Comedy Hirten „Ferngestört“

12. November 2009, 20 Uhr, VZ Jenbach

Die Ö3-Comedy Hirten kommen mit ihrem neuen Programm „Ferngestört“ wieder ins VZ Jenbach. Nachdem bei der ersten Veranstaltung am 27. März dieses Jahres die Karten innerhalb kurzer Zeit vergriffen waren, konnte ein weiterer Termin fixiert werden. „Ferngestört“ steckt wieder voller Überraschungen. Gernot Kulis, Peter Moizi, Herbert Haider und Christian Schwab sind die Comedy Hirten. Gekonnt parodieren die Stimmvirtuosen bekannte Prominente und beliebte TV-Sendungen und begeistern damit das Publikum.



„Wir halten mit unserem neuen Programm „Ferngestört“ den TV-Stars schonungslos und mit viel schrägem Humor den Spiegel vor. Wir sind bissiger und vielseitiger als man uns kennt, machen bei den Parodien aber auch vor uns selbst nicht Halt“, so Herbert Haider, der im neuen Programm der Comedy Hirten den kranken Fernseher mimt.

**Vorverkauf** für beide Veranstaltungen in allen Sparkassen des Bezirkes Schwaz und ÖTicket Stellen.

Eintritt: Kat.1: VVK € 23,00/AK € 25,00

Kat.2: VVK € 20,00/AK € 22,00





### Diashow „Chile - Land der Kontraste“

1. Dezember 2009, 20 Uhr, VZ Jenbach

Chile wird als das Land Südamerikas angesehen, das nicht nur den höchsten Lebensstandard Südamerikas hat, sondern auch mit einer Vielzahl landschaftlicher Highlights aufwarten kann. „Chile ist das Land meines Herzens, all meine Wurzeln liegen hier. Wenn ich über Chile schreibe, dann brauche ich nicht nachzudenken, es fließt einfach.“ (Isabel Allende). Was die berühmte chilenische Autorin Isabel Allende in Worte fasst, können die beiden Fotojournalisten Heiko Beyer und Markus Friedrich nach langen Jahren des Reisens nur bestätigen: Chile ist einzigartig, grandios und voller Kontraste. Gewoben aus den vielfältigen Fäden fast schon surrealer Landschaften und exotischer Kulturen präsentiert sich dieses so lange und so schmale Land als eine Einladung an die Sinne.

Da ist der hohe Norden, der unwirtliche Altiplano, eine Hochebene in 4000 m Höhe, mit seinen schimmernden Lagunen, ausgetrockneten Salzseen und hohen Vulkanen. Dann die Osterinsel, Chiles westlicher Außenposten mitten im Pazifik. Welche Kultur die Moais, die übergroßen Steinstatuen der Insel, erbaut hat, gilt immer noch als eines der großen Rätsel der Menschheit. In Patagonien lockt schließlich der Torres del Paine Nationalpark: Landschaften, die in ihrer Schönheit einzigartig sind.

Dr. Heiko Beyer & Markus Friedrich präsentieren in gewohnt perfekter digitaler Projektion mit brillanten Standbildern, High-Definition-Filmsequenzen und rhetorisch gewandtem Livekommentar ihre Impressionen und Erlebnisse in Chile. Die Multivision reflektiert eine Reise voller Naturwunder, Abenteuer und voller Begegnungen mit interessanten Menschen.



Chile, Land der Kontraste

### Veranstaltungs-Überblick Herbst 2009

#### September 2009

- 25.09. „Lieben Sie Oper?“ (Eleonore Rohrer)
- 25.09. „Brix allein im Megaplexx“, Kabarett in Zusammenarbeit mit freiraum Jenbach

#### Oktober 2009

- 02.10. „Über Liebe, Sex und...“, Kabarett (Barbara Balldini)
- 11.10. Tanzmusik auf Bestellung (Klaus Sjösten & Team)
- 13.10. Diashow „Transsibirische Eisenbahn“ (Zwenger/Schoner)
- 22.10. Kabarett - Satsang (Alf Poier)

#### November 2009

- 12.11. „Ferngestört“, Kabarett (Ö3 Comedy Hirten)
- 13.11. „Lieben Sie Oper?“ (Eleonore Rohrer)
- 15.11. Tanzmusik auf Bestellung (Klaus Sjösten & Team)

#### Dezember 2009

- 01.12. Diashow „Chile - Land der Kontraste“ (Dr. Heiko Beyer & Markus Friedrich)



Wir hoffen, dass auch für Sie etwas Reizvolles dabei ist und wir gerade Sie bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Nebenbei sei noch erwähnt, dass auch die Rekonstruktionsarbeiten an der Tiergartenmauer mit 24. August wieder gestartet worden sind. In einer dritten und letzten Etappe wird dann diese Tätigkeit im kommenden Jahr abgeschlossen sein. Dankenswerterweise hat das Land Tirol auf Empfehlung des Bundesdenkmalamtes die Kosten für diese Arbeiten zum größten Teil übernommen. Den Rest teilen sich die beiden Anrainergemeinden an der Tiergartenmauer, nämlich Jenbach und Wiesing zu je 50 % !

GR Klaus Scharnagl / Kulturausschuss MG Jenbach



# freiraum-jenbach

mit dem Kulturprogramm von September bis November 2009

Der freiraum-Herbst verspricht Vielseitigkeit und - wie immer - Qualität. Das Kabarett mit Werner Brix, die Präsentation des „Tiroler Pechsteinzimmers“, eine Lesung mit Heinz D. Heisl und schließlich ein Jazz-Konzert im Keller bilden die Highlights.

**Freitag, 25. September 2009, um 20.15 Uhr**  
**„Brix allein im Megaplexx“**

Slow Food Kabarett mit Werner Brix, ausgezeichnet mit dem „Salzburger Stier 2005“



„Brix allein im Megaplexx“, am 25. September im freiraum



„Das Tiroler Pechsteinzimmer“ von Margareta Langer

Ein Beitrag zur Entschleunigung der Lebensgeschwindigkeit.

Sein Tagesablauf ist ein einziger Terminkoller. Der Lieferant liefert nie termingerecht, Mutter und Ehefrau machen Telefongeschrei, der Angestellte ist am Computer eine Null...

und dann muss auch noch die Tochter in die Ballettstunde... Werner Brix alias gestresster Workaholic fühlt sich dennoch irgendwie beflügelt, beschleunigt. In seinem Leben gehen sich zwar nur 1,24 Pinkelpausen pro Tag aus, aber die sind terminlich effizient im Notebook festgehalten. „Ich disponiere schlecht, deshalb schiff ich mich an.“ Was sein Psychologe dazu sagt? Nicht viel, denn der kommt nicht zu Wort.

„Brix allein im Megaplexx“ ist eine wegen akuter Zeitnot rasant durchlaufene therapeutische Sitzung. Auf die Schaufel genommen wird alles, was Hast und Eile hat. Nur nicht runter vom Gas!

„Brix verarbeitet menschliche Sinnfragen mit Beobachtungsgabe und schauspielerischer Könnerschaft zu einem Solostück, wie es in dieser Qualität im Kabarett selten ist. Ein Abend für Kabarett-Liebhaber und Comedy-Gegner!“ Kollege Helfried

**Freitag, 23. Oktober 2009, um 19.00 Uhr**  
**Vernissage „Das Tiroler Pechsteinzimmer“**

Was hat der Wald Sinnlicheres zu bieten als Harz? So hat Margareta Langer begonnen damit zu experimentieren. Harz ist ein faszinierendes Material, nicht zuletzt durch seinen Geruch, der einen Zeit und Raum vergessen machen kann.

Bernstein hingegen ist durch seine lange Lagerung und Versteinerung an sich hart und hat Steinqualitäten. Trotzdem bleibt er ein sehr sensibles und

heikles Material.

Aus diesem Grund konnte Bernstein jene sagenhafte Berühmtheit erlangen, die mit der Bernsteinstraße begann und im berühmten Bernsteinzimmer einen barocken Höhe- und Endpunkt fand.

Margareta Langers Pechsteinzimmer macht sich den Mythos um das Bernsteinzimmer zu nutze und kreuzt ihn mit der Fama des Pechs als Unglücksbringer. Wertvolles, Überhöhtes trifft so auf Gewöhnliches, Rohes, Alltägliches. Durch dieses Oszillieren zwischen Gut und Böse, zwischen Mythos und Realität bezieht diese Arbeit ihren Charme.

Das Pechsteinzimmer oder besser gesagt die Erfindung eines „Tiroler“ Bernsteinzimmers, wird in drei Stationen realisiert: dazu werden im Raum drei begehbbare Boxen aus Holz errichtet, in denen ein neuer Mythos entstehen kann...

**Freitag, 13. November 2009, um 20.15 Uhr**  
**Lesung mit Heinz D. Heisl**

Der bekannte Innsbrucker und Wahlzürcher „Sprachakrobat und Wortverdrehler“ liest aus seinen Werken.



**Samstag, 28. November 2009, um 20.15 Uhr**  
**Jazz im Keller mit „Tapedeck“**

„Tapedeck“ das sind die drei Tiroler Musiker Sebastian Hödl (E-Bass), Laurin Ostermann (Piano, Keys, Synth) und Andreas Senn (Drums). Eine musikalische Reise in Sachen Genre-übergreifender Jazz-Vielfalt!



Details unter [www.freiraum-jenbach.at](http://www.freiraum-jenbach.at)  
 Ralf Chvatal / freiraum-jenbach



Für das „Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach“ zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen vom Chronisten Walter Felkel

## Jenbach 1945

Durchziehende Soldaten versuchen, die Stoffballen von den Fuhrwerken herunterzureißen, von einem zum andern Fuhrwerk muss der Bürgermeister mit vorgehaltener Pistole durchlaufen, um den Raub während des Transportes zur Schule zu verhindern.

Es ist ihm durch die Sicherstellung der vorgenannten Kriegsgüter möglich, der Bevölkerung von Jenbach, einschließlich der ca. 1200 Bombenflüchtlinge aus Wien, Ungarn, Ober- und Niederschlesien, der Baltischen Staaten u. a. m., denen ja durch die fast sechsjährige Kriegsdauer alles Notwendige zum Lebensunterhalt fehlt, Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und Kleidungsstücke unentgeltlich zur Verteilung zu bringen, bevor es einer allgemeinen Plünderung und Vernichtung anheim fällt.

Der Militärstoff wird im Kaufhaus Hans Fels auf Grund des Haushaltsscheines und des Passes geordnet und gerecht verteilt. Der Bürgermeister kann an abrüstende Soldaten und an die Nachbargemeinden, wie Wiesing, Münster, Strass, Maurach, Buch und Eben für die Soldaten-Heimkehrer Militärstoff zur Anfertigung von Zivilkleidern abgeben.

### 3. Mai 1945

Der Rundfunk bringt die Verlautbarung von der Kapitulation Tirol-Vorarlbergs und der Südfront, damit bricht auch für Jenbach die Stunde Null an.

### 4. Mai 1945 - 4.30 Uhr früh

Ein Oberleutnant vom Stab des Armee-Ober-Kommandos bedroht Bürgermeister Somweber mit der sofortigen Erschießung, wenn er nicht innerhalb einer Stunde für Offiziere, Mannschaft, Pferde und Autos die nötigen Räume beschaffe. Auf den Vorhalt, ob der Stab des Armee-Ober-Kommandos in Jenbach noch Quartier brauche, wenn amerikanische Kampftruppen mit ihren Panzerwägen in Buch-Maurach stehen und das Feuer eröffnen, verlässt der ganze Stab fluchtartig unter Hinterlassung von Autos und Pferden Jenbach.

### 4. Mai 1945 - 5.00 Uhr früh

Die Bevölkerung wird durch eine wilde Schießerei aufgeweckt. Der Ortsgruppenleiter von Buch, Hitlerjugend, und eine stationierte Fliegerabteilung in Rotholz und Strass widersetzen sich der amerikanischen Kampftruppe.

Die 103. amerikanische Infanterie-Division wird bei Buch von Resten der 1. deutschen Armee aufgehalten.

Die Kampfgruppe Hengel steht bei Rotholz, die 17. SS-Panzergranatierdivision „Götz von Berlichingen“ hat bei Jenbach



Ansicht von Jenbach 1944





# Jenbach 1945



Sowohl während des 2. Weltkrieges als auch danach wurden von den einzelnen Landesernährungsämtern Lebensmittelkarten ausgegeben

und am Achenpass Stellung bezogen. Auf Militärfahrzeuge wird in der Austraße das Feuer eröffnet, unter anderem auch auf einen Werkzeugwagen der Telegraphenabteilung.

Diese letzten sinnlosen Kriegseignisse fordern schließlich ihren Blutzoll: Die Brüder Alois und Rudolf Medwed werden bei der Schießerei tödlich getroffen und am 8. Mai unter großer Anteilnahme der Bevölkerung im Jenbacher Friedhof zur letzten Ruhe gebettet.

## 4. Mai 1945 - 6.00 Uhr früh

Der Bürgermeister begibt sich zum Hüttenwerk und begegnet dort Othmar Nentwich, der sich als Leiter der österreichischen Widerstandsbewegung ausgibt, weiters sind anwesend Josef Mitterer jun. und Gendarmeriemeister Emil Valler in Uniform. Der Bürgermeister wird von Herrn Nentwich gefragt, ob er sich für ihre Sache zur Verfügung stelle und die Verhandlungen mit den alliierten Truppen leiten will. Der Bürgermeister bejaht die Frage unter der Voraussetzung, dass es sich um die Rettung der Gemeinde handle.

Der Chauffeur des Hüttwerks Herr Obexer bringt den Bürgermeister und die Herren Nentwich, Valler und Mitterer mit dem Auto zur Rotholzerbrücke. Alle Herren sind in Zivil bis auf Gendarmeriemeister Valler, der die österreichische Fahne trägt. Der Bürgermeister ist für das Warten bei der Rotholzerbrücke als Gemeindegrenze bis die alliierten Truppen zur Brücke kommen, während die anderen Herren bei der Reichsstraße in Rotholz Aufstellung nehmen wollen.

Kaum waren sie bei der Reichsstraße angekommen, rast ein Militärwagen heran. Es steigen ein Oberleutnant und ein Unteroffizier aus und fragen, was sie hier wollten. Auf ihre Antwort, mit den alliierten Truppen wollen sie verhandeln, beschimpft er sie mit den Worten: „Ein Verrätergesindel seid ihr!“. Der Offizier zwingt sie mit vorgehaltener Maschinenpistole in sein Auto einzusteigen und droht mit der sofortigen Erschießung. Josef Mitterer kann sich durch Flucht vor der Bedrohung rechtzeitig retten. In rasendem Tempo geht es dann dem Ort Strass zu und sie werden im Schulgebäude unter Bewachung von einem Fliegermajor einem Verhör unterzogen. Der Bürgermeister protestiert gegen die Verhaftung und die Bedrohung des Lebens, da sie wehrlose Zivilisten seien und spricht dem Major das Recht ab, sie wie Gefangene zu behandeln. Diese Debatte hört sich auch ein zweiter Major, angeblich ein Wiener, an. (Der Oberleutnant und der verhörende Major sind Reichsdeutsche).

Auf den nochmaligen Protest des Bürgermeisters, dass er sich als Bürgermeister nicht wie ein gemeiner Verbrecher behandeln lasse, wirft auch der österreichische Offizier dem reichs-







# Jenbach 1945

deutschen Major vor: „Kollege vergiss nicht, du vergreifst dich an Zivilpersonen.“

Der reichsdeutsche Major gibt sie mit den Worten frei: „Schert Euch zum Teufel.“ „Sie“, deutend auf Emil Valler, „sind noch dazu Soldat, schämen Sie sich, in der Sache mitzutun, Sie bleiben auf alle Fälle hier“ und nimmt ihm die Pistole. Der Bürgermeister bittet darauf den Major, er solle Herrn Valler freigegeben, da dieser ein kranker Mann sei. Dieser kommt seiner Bitte nach.

Den Pkw müssen sie zurücklassen und zu Fuß nach Rotholz gehen, dort können sie nur die Zillertalbahnbrücke passieren und müssen entlang des Bahndammes Deckung suchen, da die amerikanische Artillerie noch immer schießt.

Am Standort der Österreichischen Widerstandsbewegung in der Portierskanzlei des Hüttenwerks wird dem Bürgermeister von den Männern des Widerstandes Waldhör und Eugen Auckenthaler gemeldet, dass Waffen-SS sich bei der Friedhofsmauer bis nach Tratzberg verschanzt hat.

Der Bürgermeister schickt eine Abteilung bewaffneter Widerstandsleute zum Untersturmführer, dass er zum Bürgermeister kommen solle, um Verhandlungen über den Abzug der Waffen-SS zu führen.

Der Unterführer der Waffen-SS gibt dem Bürgermeister auf dessen Hinweis, er lasse sich seine Gemeinde durch seinen sinnlosen Widerstand nicht in große Gefahr bringen, zur Antwort, er habe von seinem Kommandanten den strikten Auftrag, Jenbach bis zum letzten Mann zu verteidigen. Im Übrigen sei er nicht dazu berechtigt, mit dem Bürgermeister in Verhandlungen einzutreten. Wenn er etwas erreichen wolle, so habe er nach Münster zu fahren, seinen Wagen stelle er ihm zur Verfügung.

Am Schulhaus hat sich inzwischen eine größere Menge Leute angesammelt und es stehen dort auch drei Pkw der Waffen-SS. Der Bürgermeister fragt Herrn Josef Blaschke, ob er mit ihm als entsandter Parlamentär der alliierten Truppen nach Münster fahren wolle. Unerschrocken sagt Herr Blaschke sofort zu. Kaum vernehmen die am Kirchplatz wartenden Leute seinen Entschluss, rufen sie ihm in ihrer Besorgnis zu: „Herr Bürgermeister, fahr nicht nach Münster, die SS legt dich dort um!“

Männer des Widerstandes nehmen dem Pkw der Waffen-SS die Startschlüssel ab, um eine Weiterfahrt zu verhindern. Der Bürgermeister muss die braven Männer zur Vernunft bringen und klarstellen, dass seine Fahrt eine blutige Notwendigkeit sei und nur im Ernstfall, falls der Parlamentär und er nicht mehr zurückkämen, dürfe die Bevölkerung an der Waffen-SS Vergeltung üben.



## Jenbach 1945



Stehend im PKW der Waffen-SS fahren der Bürgermeister und der Parlamentär nach Münster ab.

In Wiesing sehen sie die ersten SS-Männer und nach Aussage der Wiesinger Bevölkerung schreien ihnen diese zu: „*Schießt die Hunde herunter.*“

Vor dem Münsterer Wald hält der Wagen an und es werden dem Parlamentär die Augen verbunden. Am Ortseingang von Münster schreit uns ein SS-Sturmführer gleich an: „*Herunter mit dem Schmachfetzen.*“ Gemeint ist die hochgehaltene Fahne des Parlamentärs.

Über die Unterhaltung mit dem Bataillons-Kommandeur Hauptsturmführer Münz gibt der Bürgermeister das interessante Intermezzo wie folgt wieder:



„*Der uns begleitende Hauptmann der Luftwaffe kommt mit dem Hauptsturmführer Münz zu mir, stellt mich als Bürgermeister von Jenbach vor und bittet ihn im Namen der ganzen Bevölkerung, er möge den unsinnigen, zwecklosen Widerstand in Jenbach aufgeben, er gefährde damit nur meine Gemeinde.*“ Darauf seine Antwort: „*Für uns hat der Widerstand seinen bestimmten Zweck und nur er entscheide darüber.*“ Danach meine Erwiderung: „*Bedenken Sie, Herr Kommandeur, Jenbach hat rund 2000 Flüchtlinge, davon 80 % Bombengeschädigte aus dem Altreich (Münz ist Reichsdeutscher), können Sie verantworten, dass auch diese Leute, außer der bodenständigen Bevölkerung von Jenbach durch Artillerie und Bomben der einsetzenden Jaboflieger zu Grunde gehen?*“ Ein scharfes Fixieren meiner Person ist seine momentane Reaktion und dann sagt er: „*Ich werde mit meinem Sturmführer den Fall besprechen. Gehen Sie von hier weg.*“

Den Parlamentär mit verbundenen Augen führe ich zum Haus-  
eck des Kirchenwirtes, um durch die Mauer den Rücken decken zu können, denn die herumstehenden SS-Männer gehen uns mit der MPi an und drohen mit den Worten: „*Ihr Schweinehunde gehört niedergeknallt.*“

Ich bemerke zwischen dieser Bedrohung, dass der Hauptsturmführer Münz mit seinem Sturmführer zu keiner Einigung kommt, da der eine dagegen und der andere dafür war. Ich gehe nochmals zum Hauptsturmführer und setze auf eine letzte Chance mit den Worten: „*Herr Kommandeur, wenn Sie sich für die Aufhebung des Widerstandes nicht entschließen wollen, dann tragen Sie die alleinige Verantwortung, dass Jenbach ein Trümmerhaufen wird. Es wird ein Vergeltungshass hervorgerufen, der nie wieder gutzumachen ist und Sie sind Schuld an allem!*“

Wieder ein scharf abmessender Blick von ihm und dann seine Antwort: „*Gut, Ihre Stadt soll frei sein, aber nur die unmittelbare Nähe und ich bedinge mir bis 14 Uhr freien Abzug über Jenbach zum Achensee aus.*“





# Die Seite des Chronisten

„Jenbacher Mundart“ - Pionierarbeit von Martha Wageneder

## Untertalerisch am Beispiel von Jenbach - Fortsetzung 1

| Mundart-Wort                   | Beschreibung   |
|--------------------------------|--|
| <b>B</b>                       |  |
| betrogn                        | nicht übersehbar (betrogn groß, kalt, heiß u.s.w.)<br>gefährlich |
| Bett, die                      | Rosenkranz   |
| Bie, die                       | erhöhter Bretterboden bzw. Dachboden                             |
| Biechl, der                    | Hügel  |
| Biescht, die                   | Bürste   |
| Binggl, der                    | Beule  |
| bitzln                         | zünden   |
| Bix, die                       | Gewehr, Flinte, Blechdose  |
| blaggalat                      | lau, abgestanden (Wasser, Bier)                                  |
| blahn                          | beleidigt sein   |
| blangig sein, glustig          | gelüsten (Essen)   |
| blatschnass                    | triefend nass  |
| blean, blessn                  | weinen   |
| bleatan                        | zillertalerisch reden  |
| Bletschn, die                  | große Blätter  |
| blindan, plindan               | übersiedeln  |
| Boaßlbeern                     | Berberitzen  |
| boatn                          | warten   |
| boi                            | wenn   |
| Bois, a Bois, a Boisl (Boisei) | eine Weile, eine kleine Weile                                    |
| boisweis                       | zeitweise  |
| Bonzn, der                     | großes bauchiges Gefäß   |
| Bragga, der                    | Teppichklopfer   |
| Brantsch, die                  | zusammengehörige Bande - Gruppe - Familie<br>(abwertend)         |
| Brax, die                      | Axt  |
| Breagg, die                    | zum Weinen verzogenes Gesicht                                    |
| Brechl, die, brechln           | Werkzeug (Leinenherstellung), vielredende Frau,<br>tratschen     |
| Bremm, die                     | Bremse (Insekt)  |
| Brentn, die                    | Faß, dicke Frau  |
| brozenelln                     | lautstark reden, schimpfen                                       |
| Bruasn, Mz.                    | Brösel   |
| bualein !                      | Ausdruck des Staunens und der Bekräftigung                       |
| Buga, der                      | altes, derbes Pferd  |
| Buggl, der                     | Rücken, Höcker - meist beim Menschen                             |
| bugglkraxln                    | eine Person (Kind) auf dem Rücken tragen                         |
| buggln                         | schwer arbeiten  |
| Buschn der/die Mz.             | Blumen   |
| <b>D</b>                       |  |
| då                             | hier   |
| dadåttat                       | sprachlos  |



Ihr Chronist  
Walter Felkel



## Jenbacher Museum



Die Leihgeber der Waffen. Rechts Walter Gasteiger aus Kufstein, links Sebastian Rieder aus Schwoich, die uns kostenlos ihre wertvollen Stücke leihen.

Die Sonderausstellungen „1809-2009 Schützen - Waffen - Trachten“ zeigen: Tirol im Jahre 1809 mit Original Paul Flora - Zeichnungen (können erworben werden), die Geschichte der Schützen mit mehr als 70 reich verzierten Schützenwaffen samt Zubehör ab dem 16. Jh. und Tiroler Trachten. Die Exponate sind noch bis zum 19. Dezember zu sehen.

**Lange Nacht der Museen am 3. Oktober**  
von 18.00 bis 01.00 Uhr

### 1. Imkerei - Ausstellung: Bienen und Honig

Der Imker Sepp Sautner erklärt die Honigerzeugung von einst und heute, zeigt alte und neue Imkereigeräte, einen Querschnitt durchs Bienenjahr, Honigverkostung

### 2. Beeren- und Wildfrüchteausstellung

Hermann Haidenhofer und Egon Locker zeigen die Vielfalt der heimischen Beeren und Wildfrüchte und geben Informationen dazu „Apfelradln“ gibt's zur Verkostung im Grillzelt

### 3. Neues Kinderrätsel

Mit kleinen Preisen zur Belohnung

### 4. Grillfest

Eintrittskarten für die Lange Nacht sind ab sofort im Jenbacher Museum erhältlich (€ 13,00/ 11,00) Tel. 0664-9517845



Sepp Sautner bringt Bienen ins Museum

Fotos: Felkel

### Maria Spötl - Verlag Martha Guggenbichler

An diesem Tag wird die neue Spötl-Weihnachtsmarke präsentiert und verkauft. Neu - erstmalig werden Spötl-Weihnachtsbillets angeboten. Auch der Spötl-Kalender 2010 ist im Museum erhältlich, der Erlös aus diesen Verkäufen kommt dem Museum zugute.



### Vorschau:

An den Adventsamstagen 28. November, 5., 12., und 19. Dezember von 15.00 bis 19.00 Uhr werden im Museum lebende Papageien gezeigt.

[www.jenbachermuseum.at](http://www.jenbachermuseum.at) / [info@jenbachermuseum.at](mailto:info@jenbachermuseum.at)

Erika Felkel / Museumsverein



Egon Locker und Hermann Haidenhofer im Jenbacher Museum



Die Altersheimbewohner haben wir zur Museums-Besichtigung und anschließender Jause eingeladen

# Sozial- und Gesundheitssprengel

## Rauhe Schale - guter Kern

Bei strahlendem Sonnenschein, bester Laune, guter Stimmung, musikalischer Gestaltung und Grillfeier veranstalteten die Kasbochtoifl (Obmann Alexander Gartlacher) ihr 1. Hobbyfußballturnier am Abenteuerspielplatz .

Sabine Öfner, Fred Schwarzenauer, Manfred Lechner vom WSV Buch, geschäftsführender Obmann Stellvertreter Reinhard Hochmuth und Annemarie Lederwasch vom Sozial- u. Gesundheitssprengel JBW unterstützten die Toiflgruppe am 13. Juni 2009.

Die Kasbochtoifl beschlossen, dass 50 % des Reingewinnes dem Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing zugute kommen sollen. So konnte am 19. Juni 2009 im Sprengelbüro ein Scheck über € 700,- an Reinhard Hochmuth übergeben werden.

Herzlichen Dank für Euer soziales Engagement!



## Sprengel-Gutschein

Wir unterstützen oder pflegen schon jemanden in Ihrem Familien- oder Bekanntenkreis. Überraschen Sie Ihre Angehörigen, Freunde oder Nachbarn mit einem Sprengel-Gutschein, zu welchem Anlass auch immer. Die einfach andere Geschenksidee!



Die Kasbochtoifl



Wir beraten und informieren Sie gerne. Rufen Sie uns an oder kommen Sie im Büro vorbei.

## Sprengelbüro:

Tratzbergstraße 12  
6200 Jenbach  
Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet  
Tel. 05244 63033  
Fax 05244 63857  
sozialsprengel-jenbach@aon.at  
www.sozialsprengel-jenbach.at

Annemarie Lederwasch / Sozial- u. Gesundheitssprengel

*Hinten li. geschäftsführender Obmannstellvertreter SGS - Jenbach-Buch-Wiesing Reinhard Hochmuth, re. Obmann Kasbochtoifl Alexander Gartlacher.*

*Vorne v. li. Marco Valorzi - Chefhelfer Kasbochtoifl, Manfred Lechner - Vorstandsmitglied SGS-JBW, Kathrin Amort - Schriftführerin Kasbochtoifl, Daniel Embacher - Kassier Kasbochtoifl.*

*Fotos: Lederwasch*



# Rollen-Rodelcup 2009 am 4.10.2009

mit Teilnehmern aus 5 Nationen



Sonntag, den 4. Oktober 2009 in Wiesing Stangleggerhof/Cafe Rofan

### Renn-Programm:

|           |                            |
|-----------|----------------------------|
| 08.30 Uhr | Trainingslauf Doppelsitzer |
| 09.00 Uhr | Wertungslauf Doppelsitzer  |
| 09.30 Uhr | Trainingslauf Einsitzer    |
| 11.15 Uhr | 1. Wertungslauf Einsitzer  |
| 13.00 Uhr | 2. Wertungslauf Einsitzer  |

Siegerehrung anschließend im Zielbereich

Eintritt frei, Rennen bei jeder Witterung  
[www.rodel-austria.at](http://www.rodel-austria.at)

Rodelclub Jenbach

## Pfadfinder Jenbach

Unser Programm umfasst einen großen Bereich !

### Pfadfinder sein bedeutet:

- Mit Freunden die Freizeit aktiv erleben
- In der Gemeinschaft Spaß haben
- Spiele spielen
- Kreativ sein
- Abenteuerliches Leben

Wie jedes Jahr führen wir in der 1. Ferienwoche auf Lager! Heuer ging die Fahrt nach Pasching – Linz/OÖ zur Pfadfindergruppe Langholzfeld!

Bei schönem Wetter erlebten wir viel Spaß und Abenteuer.

Wenn du auch dabei sein willst, dann komme zu den Pfadfindern! Wir treffen uns einmal in der Woche im Pfadfinderheim. Bei Interesse wirf einen Blick auf die Kontaktadresse!



### Kontaktadresse:

Irene Entner  
 Tel. 05244/62090  
 Handy 0650/35 25 180  
 Email: [akela.jenbach@gmx.at](mailto:akela.jenbach@gmx.at)  
[www.scout.at/jenbach](http://www.scout.at/jenbach)

Irene Entner / Pfadfinder Jenbach





## 60 Jahre Sportvereinigung Jenbach

Im Jahre 1949 erkannten weitblickende Sportfunktionäre von Jenbach die Bedeutung des Sports in der Gesellschaft. Aus diesem Grunde wurde der Wunsch laut, einige damals bestehende, eigenständige Sportvereine in Jenbach zu einem Verein zusammenzufassen. Zu diesem Zwecke fand am 13. Juli 1949 eine Gründungsversammlung für die neue „Sportvereinigung Jenbach“ statt. Bei dieser Zusammenkunft wurde der Beschluss gefasst, auf die Eigenständigkeit der Vereine Wintersport, Fußball, Tischtennis Jenbacher Werke, Handball Jenbacher Werke und Boxclub Jenbach zu verzichten.

Ab diesem Zeitpunkt fungierten somit alle zuvor genannten Vereine als selbständige Sektionen in der SVG-Jenbach, mit dem gemeinsamen Ziel, den Mitgliedern eine sinnvolle und körperertüchtigende Freizeitgestaltung zu ermöglichen sowie die Einbindung der Jugend zur Sicherung der diversen Sport- und Gesellschaftsveranstaltungen zu fördern.

Die wirtschaftliche Eigenständigkeit der SVG wird seither ausschließlich durch monatliche Subventionen von den vormals Jenbacher Werken und nunmehr GE-Energy ermöglicht. Diese Subventionen werden nach bestem Wissen und Gewissen hauptsächlich zur Förderung der Zweigvereine für anfallende sportliche Großveranstaltungen und den Trainingsaufbau der Nachwuchsmannschaften verwendet. Die SVG verzichtet auf Mitgliedsbeiträge, ebenso auf Sammlungen jeglicher Art bei Gemeinde und Geschäftswelt zugunsten der Zweigvereine.

Die SVG gehört seit der Gründung im Jahre 1949 dem ASVÖ-Landesverband Tirol an.

Die bisherigen Obmänner bzw. Präsidenten der SVG-Jenbach waren: Generaldirektor Herbert von Pichler, Dir. Bernhard Gerber, Ing. Rudolf Lind, Ing. Hans Beinstingl.

### Seit 1990 ist folgender Vorstand tätig:

|                |                   |
|----------------|-------------------|
| Obmann         | Othmar Eichberger |
| Stellvertreter | Peter Rupprechter |
| Schriftführer  | Stefan Moser      |
| Kassier        | Egon Neuner       |

Im Jahre 1996 wurde im Sinne des Vereinsgesetzes die SVG selbst zu einem Hauptverein, und die Sektionen zu Zweigvereinen umstrukturiert.



Im Bild stehend von links: Peter Rupprechter, Othmar Eichberger, Ing. Gerhard Trenkwalder, Andreas Settina, Josef Moser, Walter Christleth  
Vorne von links: Stefan Moser, Egon Neuner, Andrea Klingler, Heinrich Pratzner

### Die Zweigvereine der SVG-Jenbach von heute sind:

|                   |                                 |
|-------------------|---------------------------------|
| Wintersportverein | Obmann Josef Moser              |
| Tennis            | Obfrau Andrea Klingler          |
| Tischtennis       | Obmann Peter Rupprechter        |
| Stocksport        | Obmann Walter Christleth        |
| Rodeln            | Obmann Heinrich Pratzner        |
| Firngleiten       | Obmann Ing. Gerhard Trenkwalder |

Die Sektionen Handball und Boxen wurden zwischenzeitlich stillgelegt und die Sektion Fußball ist auf eigenen Wunsch ausgeschieden.

Der gesamten SVG-Jenbach gehören derzeit 1350 Mitglieder an.

Veranstaltungen der SVG werden hauptsächlich von den Zweigvereinen durchgeführt.

Wegen des großen Erfolges bei der letzten Mehrkampfmeisterschaft der SVG-Jenbach und dem Wunsch der Mitglieder entsprechend wurde vom Hauptverein beschlossen, diese im Jahre 2010 wieder zu veranstalten.

Im Bild der Vorstand des Hauptvereines und die sechs Zweigvereinsobmänner.

SVG-Obmann Othmar Eichberger

## Trachtenverein Jenbach

Der Trachtenverein Jenbach beginnt am Freitag, dem 9. Oktober 2009 wieder mit den Proben für die Kinder- und Jugendgruppe des Vereins. Die Kinder- und Jugendgruppe gibt es bereits seit über 35 Jahren, sie besteht aus Mädchen und Buben von 6 Jahren aufwärts. Das Hauptziel der Jugendarbeit des Vereins ist es, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Das Tanzen und Schuhplatteln wird dabei ebenso spielerisch erlernt wie das Einfügen in eine Gruppe mit allen dabei anfallenden sozialen Komponenten. In den vergangenen Jahren sind immer wieder Burschen zu den Erwachsenen überstellt worden, sodass mittlerweile ein regelrechter Bubenmangel besteht.

Der Trachtenverein Jenbach sucht nun Buben ab 6 Jahren, die sich körperlich betätigen möchten und die gerne in einem gesunden Traditionsverein mit einem angenehmen Vereinsklima einen Teil ihrer Freizeit verbringen möchten.



Die Proben finden jeden Freitag von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr im Vereinsheim („Plattlerhütte“) im Bräupark statt. Interessierte Kinder kommen einfach am 9. Oktober in die Plattlerhütte. Selbstverständlich können auch die Eltern gerne mit dabei sein. Für allfällige Fragen steht Klaus Omenitsch Tel. 64024 gerne zur Verfügung.

Klaus Omenitsch / Obmann Trachtenverein

## Volkshochschule Jenbach

### Vernissage - Kunst im Keller

Am 19. Juni fand in den Kellerräumlichkeiten der Volkshochschule Jenbach eine Kunstpräsentation der Volkshochschule Jenbach statt. Zahlreiche Besucher konnten die Erstlingswerke der Hobbykünstler Waltraud Gardener, Johann Gründler, Petra Hölzl, Stefan Huber und Ines Venier bestaunen, die im Acrylworkshop unter der fachkundigen Leitung von Sabine Schennach in nur 5 Abenden entstanden. Vizebürgermeisterin Mirjam Dauber gratulierte den Kursteilnehmern zu ihrer Kreativität und dem Mut, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren.

### Deutsch Integrationskurs

Ab 16.9. findet an der Volkshochschule Jenbach erstmals ein lizenziertes Deutschkurs für den Integrationsvertrag statt. Der Kurs für Anfänger besteht aus 6 Modulen, in 300 Unterrichtseinheiten werden die Grundzüge der deutschen Sprache

sowie landeskundliche Informationen vermittelt. Zielgruppen: Personen, die zur Erfüllung der Integrationsvereinbarung verpflichtet sind sowie Bewerber/innen um die österreichische Staatsbürgerschaft. Die Gemeinde Jenbach und der Lions Club unterstützen dieses Projekt.

Almanca - Integrationkurs  
Türkce konusan bay ve bayanlar için Almanca kursu.  
Tarih: Carsamba, 16.9.2009  
Saat: 19:00  
Derssaati: 15 x 3

Volkshochschule Jenbach  
Sabine & Günther Englmaier  
A-6200 Jenbach; Josef-Sattler-Str. 2  
Telefon: +43 (0)664/73555100  
Telefax: +43 (0)5244/63402  
vhs-jenbach@aon.at  
www.vhs-tirol.at/jenbach



## ATSV-Jenbach - Zweigverein Turnen

Programm für die Saison 2009/2010 - Turnbeginn in der Kalenderwoche 39

| Übungseinheit                            | Übungsleiter                             | Ort                             | Tag | Uhrzeit      |
|--|--|---------------------------------|-----|--------------|
| Kinderturnen<br>Mädchen/Buben ab 7 J.    | A. Schöffauer,<br>H. Schöffauer, S. Penz | HS - Gr. Turnsaal               | Mo. | 18.00-19.30  |
| Callanetic Frauen                        | Geertje Sligt                            | HS - Spiegelsaal                | Mo. | 18.30-19.30  |
| Konditionsgymnastik<br>Herren            | Erich Marktl<br>Josef Pircher            | HS - Gr. Turnsaal               | Mo. | 20.00-22.00  |
| Musikgymnastik Frauen                    | Ilse Lercher                             | Kinderkrippe -<br>Bewegungsraum | Di. | 9.00-10.00   |
| Mutter-Kind-Turnen,<br>Kleinkinderturnen | Helga Penz                               | VS - Gymnastiksaal              | Di. | 16.00 -17.00 |
| Mädchenturnen<br>ab 6 Jahren             | Daniela Penz                             | VS - Gymnastiksaal              | Di. | 17.00 -18.00 |
| Geräteturnen<br>ab 6 Jahren              | A. Schöffauer                            | HS - Gr. Turnsaal               | Mi. | 17.45 -19.15 |

Jahresbeitrag: Erwachsene € 40,- / Kinder € 20,-

Ich darf alle herzlich zu unseren Programmen einladen. Allfällige Abänderungen vorbehalten.  
Obmann Hermann Schöffauer / ATSV Jenbach

## Saisonbeginn - Turnerschaft Jenbach

Die Turnerschaft Jenbach beginnt die Turnsaison 2009/10 mit folgenden sportlichen Auswahlmöglichkeiten. Alle Mitglieder und Freunde des Sports sind recht herzlich eingeladen.

|                                |               |                              |     |                             |
|--------------------------------|---------------|------------------------------|-----|-----------------------------|
| Mädchen- und Knabenturnen      | ab 15.09.2009 | HS-Jenbach                   | Di. | 18.00-19.30 Uhr             |
| Damenturnen                    | ab 15.09.2009 | HS-Jenbach                   | Di. | 20.00-21.00 Uhr             |
| Seniorinnenturnen              | ab 15.09.2009 | HS-Jenbach                   | Di. | 19.00-20.00 Uhr             |
| Männerturnen                   | ab 17.09.2009 | HS-Jenbach                   | Do. | 19.45-21.30 Uhr             |
| Konditionstraining             | ab 08.10.2009 | HS-Jenbach                   | Do. | 19.30-20.45 Uhr             |
| Spiel und Sport                | ab 15.09.2009 | VS-Jenbach                   | Di. | 19.30-21.00 Uhr             |
| Seniorenturnen                 | ab 06.10.2009 | VS-Jenbach                   | Di. | 18.00-19.00 Uhr             |
| Mutter-Kind-Turnen             | ab 06.10.2009 | VS-Jenbach                   | Di. | 16.00-17.00 Uhr             |
| Vorschulkinderturnen 4-6 Jahre | ab 06.10.2009 | VS-Jenbach                   | Di. | 17.00-18.00 Uhr             |
| Treffpunkt: Tanz 50 Plus       | ab 28.09.2009 | Altersheim<br>Jenbach        | Mo. | 16.30-18.00 Uhr<br>14-tägig |
| Wassergymnastik                | ab 14.09.2009 | Gasthof Schiestl<br>in Fügen | Mo. | 9.30-10.30 Uhr              |

Für Anfragen stehen der Obmann der Turnerschaft Helmut Guggenbichler (Tel. 05244-62468) sowie der sportliche Gesamtleiter Josef Mair (Tel. 05244-64328) stets zur Verfügung.







## Mutter-Eltern-Beratung - erweitertes Angebot



Leiterin der Mutter-Eltern-Beratung  
Petra Welskop

Die Geburt eines Kindes bringt viel Freude, aber auch Veränderung. Das Team der Mutter-Eltern-Beratung unterstützt Mütter und Väter so früh wie möglich bei allen Fragen, die sich aus Schwangerschaft, Geburt und Zusammenleben mit einem Kind (0 – 4. Lebensjahr) ergeben.

Die Beratungstätigkeit umfasst ein weites Spektrum: medizinische Vorsorge, Stillen, altersgemäße Ernährung, Babypflege, motorische Entwicklung,

Schlafprobleme, Entwicklung und Erziehung. Neben der allgemeinen Beratungstätigkeit werden spezielle Kurse angeboten: Schwangerschaftsgymnastik, Geburtsvorbereitung und Säuglingspflege.

Die bewährte Beratung wird in Jenbach künftig an zwei Tagen pro Monat sowie an einem neuen Standort angeboten:

**Mutter-Eltern-Beratung im Altersheim, Bräufeldweg 22**  
**jeden 2. + 4. Dienstag im Monat**  
**von 9.00 – 11.00 Uhr**  
**mit Dr. Heidi Trobos und Hebamme Petra Welskop**

Weitere Informationen über die Mutter-Eltern-Beratungsstellen im Bezirk Schwaz erhalten Sie in der Zentrale, Tel. 0512/260135.

Vzbgm.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Mirjam Dauber



Mütter mit ihren Babys in der Beratung

## Einkaufen und dabei Gutes tun

In den nächsten Wochen haben Sie wieder die Gelegenheit, gut erhaltene Gegenstände preisgünstig zu erwerben und mit Ihren Einkäufen auch noch soziale Projekte in Jenbach zu unterstützen – beim Tauschmarkt (Oktober) sowie beim Flohmarkt (November) im VZ Jenbach:

**Tauschmarkt für Baby- und Kinderartikel am 9. und 10. Oktober 2009**

Interessierte können beim Tauschmarkt ihre gebrauchten, aber noch gut erhaltenen Waren zum Verkauf bringen und/oder sich zu fairen und günstigen Preisen mit den entsprechenden Produkten eindecken. Folgende Artikel nehmen wir entgegen und verkaufen sie weiter:

Kinderbekleidung (speziell für Herbst und Winter), Schiausrüstungen, Sportgeräte für den Winter, Kinderwagen, Autositze, Bücher und Spielsachen jeder Art.

10 % des Verkaufspreises werden von uns für soziale Zwecke in Jenbach einbehalten bzw. auf den

Verkaufspreis aufgeschlagen, der restliche Erlös geht an die VerkäuferInnen.

**Flohmarkt am 19. und 20. November 2009**

Im November laden wir dann wieder zum traditionellen Flohmarkt ganz herzlich ein! Wir freuen uns, wenn Sie uns schöne Waren zum Verkauf überlassen, nach Herzenslust bei uns einkaufen und nach interessanten Schnäppchen suchen – Dank der großen Auswahl ist sicherlich für jede/n etwas dabei!

Von den „Anstrengungen“ des Einkaufens erholen und stärken können Sie sich im Flohmarkt-Café bei Getränken und hausgemachten Kuchen.

Nähere Informationen zu beiden Terminen: Plakate und Veranstaltungskalender

Für das Tausch- und Flohmarktteam:  
Vzbgm.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Mirjam Dauber



# Dorfbrunnendetektive unterwegs

Ein Projekt der HS2 Jenbach

Jenbacher Passanten staunten nicht schlecht, als ihnen kürzlich von Jugendlichen höflich ein Glas Wasser zur Erfrischung angeboten wurde. Schüler der Jenbacher Klasse 1a der HS2 mit ihren zwei Lehrerinnen Dipl. Päd. Christine Wörndle und Dipl. Päd. Andrea Kotai wollten mit einer komplexen Aktion auf die Wichtigkeit und Wertschätzung unseres sauberen und frischen Wassers aufmerksam machen.



*Gerne nahmen Jenbacher Passanten die Erfrischung von den Schülern entgegen*

Wochen davor spürten die engagierten Umweltdetektive alle öffentlichen Brunnen in Jenbach auf - erstaunliche 16 an der Zahl. Diese wurden anschließend auf einem Jenbacher Lageplan kartografiert.

Einige Kinder entwickelten sich zu wahren „Straßenzeichenkünstlern“, als es galt, die Brunnen auf dem Zeichenblatt festzuhalten. Professionelle Tipps gab es dann in der Schule im Zeichenunterricht vom Jenbacher Künstler Alfred Kofler, der selbst schon einige Brunnen als Motive gewählt hatte.

Auch das Marktgemeindeamt wurde von den engagierten Biologen und Biologinnen besucht.



*Wasser inspirierte auch die jungen Künstler zu kreativen Werken*



Wichtige und für die Jenbacher Kinder interessante Informationen konnte der Amtsleiter Dr. Wolfgang Astl von der Gemeindeführung geben. Weiters ging die Spurensuche Richtung Jenbacher Moos, wo schon Ing. Christian Wirtenberger auf die wissbegierigen Schüler wartete. Mit einer professionellen Führung wurden die Quellen, welche die Jenbacher Haushalte speisen, besichtigt. Beindruckt vom großen hygienischen Aufwand und der Computersteuerung konnten die Schüler ein Auge auf die sonst nicht zugänglichen Quelfassungen werfen.

In der letzten Schulwoche wurde noch der Hersteller vieler Jenbacher Dorfbrunnen, Manfred Hörl, in seiner Werkstatt aufgesucht. Die Schüler waren sehr davon angetan, dass sie in seiner Schmiede selbst Hand anlegen durften bis die Funken flogen. Dadurch erhielten sie einen Eindruck von der aufwändigen Arbeit beginnend bei der Planung bis zur Herstellung eines Brunnens. Das umfassende Projekt „Dorfbrunnen“ wird im Herbst fortgesetzt. Geplant ist ein „Wassertrinktag“ in der Schule (Wasser statt Limo!) sowie eine Präsentation von Fotos, Zeichnungen und der Brunnenkarte von Jenbach.

Durch diese „Spurensuche“ hoffen die zwei Lehrerinnen, mit ihren Schülern einen kleinen Beitrag zur Wertschätzung des Wassers und zum „Kennen lernen unserer Gemeinde“ geleistet zu haben.

Dipl. Päd. Christine Wörndle  
Dipl. Päd. Andrea Kotai

*Mit selbstentworfenen Transparenten machten die Schüler auf die Wichtigkeit sauberen Wassers aufmerksam*



*Aufmerksam lauschten die jungen Biologen den Worten von Dr. Wolfgang Astl*



# Feuerwehr

## Einsatzgeschehen

Während das erste Halbjahr sehr ruhig war, wurden die Jenbacher Feuerwehrmänner in den vergangenen drei Monaten zu vielen Einsätzen gerufen. Zahlreiche kleine und mittlere Einsätze wie Böschungs- und Kleinbrände, Öl- und Treibstoffaustritte sowie Brandmelderalarme mussten abgearbeitet werden. Mit dem Hubsteiger wurde eine Personenbergung durchgeführt.

Am stärksten schlugen die Wespennester zu Buche, die sehr viel Arbeit bereiten.

Hervorzuheben ist der Brand in der Tischlerei Eberharter in Buch am 25. Juli, bei dem die Feuerwehr Jenbach mit ihrer ganzen Schlagkraft gefordert war. Vermutlich führte Funkenflug zu einer Explosion im Spänesilo, die wiederum den gesamten Produktionsbereich in Brand setzte. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand die Werkstatt bereits in Vollbrand. Da sich keine Personen mehr im Gebäude befanden, galt es in erster Linie das Wohnhaus und den nicht betroffenen Lagerbereich zu halten und erst dann das Feuer direkt zu bekämpfen.



*Brand des Steinbrechers auf der BEG-Baustelle*

samte Maschine erfasste.

Am 21. August kam es in einem privaten Hallenbad in Schwaz zum Austritt von Chlorgas. Die Feuerwehr Jenbach wurde mit dem Gefahrgut-Zug zur Unterstützung der Feuerwehr Schwaz an den Einsatzort gerufen. Gemeinsam arbeitete man auch diesen Einsatz ab.

## Übungsbetrieb

Zu dem umfangreichen Übungsprogramm, das die Feuerwehrleute ohnehin bei den wöchentlichen Übungsdiensten absolvieren, kam auch heuer wieder die ganztägige Gefahrgut-Ausbildung.

Am frühen Morgen des 29. August machten sich 23 Mann der Feuerwehr Jenbach mit dem Gefahrgut-Zug auf den Weg ins bayerische Burghausen. Bei der Werksfeuerwehr des Chemieparks Wacker Burghausen erhielt man zunächst eine



*Einsatz der Feuerwehr Jenbach beim Brand in der Tischlerei Eberharter in Buch*

Die Feuerwehr Jenbach war mit 6 Fahrzeugen und 43 Mann ca. 3 Stunden vor Ort im Einsatz.

Ein besonderer Einsatz war sicherlich auch der Brand eines Steinbrechers auf der BEG-Baustelle am 27. Juli. Ein Motorschaden löste den Brand aus, der sich rasch über die Hydraulik und das Kunststoff-Förderband ausbreitete und die ge-



*Anlegen der Chemikalien-Schutzanzüge bei der Gefahrgut-Übung in Burghausen*





theoretische Schulung und wurde dann in umfangreichen praktischen Übungen gefordert. Zwei Szenarien galt es abzuarbeiten, wobei jedesmal ein Unfall mit gefährlichen Chemikalien und verletzten Personen dargestellt war. Es waren die richtigen Erstmaßnahmen zu treffen, um die Personen möglichst schnell aus dem Gefahrenbereich zu bringen und dabei sich selbst möglichst wenig zu gefährden. Unter Einsatz von Vollschutzanzügen wurde dann die von den Chemikalien ausgehende Gefahr gebannt. Auch das richtige Herausgehen aus dem verunreinigten Gefahrenbereich muss immer wieder geübt werden, um keine gefährlichen Stoffe zu verschleppen.

## Veranstaltungen

Am 3. und 4. Juli fand die bereits achte FireMania der FF Jenbach statt und war wieder ein voller Erfolg. Sowohl beim Platzkonzert der BMK Jenbach am Freitag als auch beim Nachmittagsprogramm und beim Openair am Samstag konnten wir uns



über viele Besucher freuen. Die Feuerwehr Jenbach bedankt sich an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen Helfern und Gästen – sie alle haben zum Erfolg unseres Festes beigetragen.

Hans Guggenbichler / Öffentlichkeitsarbeit FF Jenbach

*Platzkonzert der BMK Jenbach bei der FireMania*

## Der Sozial Sprengel

Das „Dankeschön“ eines Jenbachers, der seit Jahren vom Sozialsprengel betreut wird

Bist Du in Jenbach krank,  
setz Dich auf eine Bank,  
denk darüber nach  
was hast Du für eine Schmach,  
soll sich das ändern für Dich?  
Einer lässt Dich nicht im Stich,  
das ist der Sozial Sprengel,  
dort sind die Damen Engel,  
sie helfen Dir in jeder Weise.  
Am Morgen früh da geht's schon an,  
sie helfen Dir so Du nicht kannst.  
Waschen Dich von Kopf bis Füße ganz.  
Dann geht's weiter mit den Spritzen,  
Tabletten können Dich auch retten,  
der Blutdruck kommt auch daran  
sowie der gute Puls.  
Das Zuckermessen  
wird auch nicht vergessen.  
Die lieben Damen im Büro,  
die helfen Dir ja so wie so,  
damit Du brauchst nicht rennen,  
da sie ja alles kennen.

Eines noch sei nicht vergessen,  
auch wichtig ist das Essen.  
Es kommt zu uns auf vier Räder  
leisten kann es sich jeder.  
Da ist ein Team von Damen,  
Köchin ist ihr Namen,  
die machen wirklich gute Sachen,  
geliefert wird das Ganze dann  
von wirklich netten Leuten.  
So hast Du in der Mittagszeit  
Dein Essen schon bereit.  
Willst Du einmal ins Freie,  
spazieren gehen, oder fahren,  
dann wird Dir geholfen das ist klar,  
einfach wirklich wunderbar.  
Das Ganze wird auch dokumentiert,  
damit man es auch nicht verliert.  
Ist doch gut, was dieser Sprengel alles tut.  
Einer der „Danke“ sagt.

Anton Heinrich,  
Jg. 1924

## Landesmusikschule Jenbach-Achental

### Informationen zum neuen Schuljahr



Für das Schuljahr 2009/10 konnten wiederum 109 gewünschte Unterrichtsplätze vergeben werden. Leider war es uns nicht möglich, alle Neuanmeldungen zu berücksichtigen. Vor allem in den Fächern Klavier und Gitarre, die nach wie vor den größten Zulauf aufweisen, bleibt eine Warteliste aufrecht. Wir bitten dafür um Verständnis!

Zu den Konzerten des kommenden Schuljahres darf ich alle Jenbacherinnen und Jenbacher herzlich einladen. Die genauen Konzerttermine sind in unserem Konzertkalender zu finden, der ab Anfang Oktober kostenlos im Büro der Landesmusikschule aufliegt und auf Wunsch auch gerne zugesandt wird.

Günter Dibiasi / Musikschulleiter

## Voltigier-Europameister 2009

### Die amtierenden Jenbacher Vizeweltmeister setzten sich die Krone auf

Nach dem letztjährigen tollen Erfolg bei den Weltmeisterschaften im Voltigieren im tschechischen Brünn, der Silbermedaille, folgte heuer der sensationelle Europameistertitel für das Voltigierteam der VG Pill TU Schwaz.

Vom 29. Juli bis zum 2. August 2009 wurde dieses Jahr in Malmö (SWE) die Europameisterschaft im Voltigieren ausgetragen.

Ein Traum ist für die beiden Jenbacher Daniela Penz und Gregor Stöckl in Erfüllung gegangen. Noch niemals in der Österreichischen Voltigiergeschichte hat es ein Senior Team (Allgemeine Klasse) geschafft, bei einem Championat Gold zu holen. Der Vizeeuropameistertitel ging an die Schweiz und Weltmeister Deutschland musste sich mit der Bronzemedaille zufrieden geben.

Schon nach dem ersten Durchgang, der Pflicht, setzte sich das Team Austria mit einem sagenhaften Vorsprung von knappen vier Zehnteln in Führung. Mit der ersten Kür konnte dieser noch ein wenig ausgebaut werden und im Finale, mit der zweiten Kür, war Gold für jeden anderen Teilnehmer unerreichbar.

Gemeinsam mit ihrem Team, bestehend aus Lukas Wacha, Tanja Steiner, Barbara Zanon, Melanie Danzl, Jasmin Lindner, Longenführer und Trainer Klaus Haidacher inklusive Pferd Elliot präsentierten Daniela und Gregor in der Kür die „Horse Sinfonie“. Jedes einzelne Teammitglied steckte in der Rolle



eines Instrumentes und zusammen ergaben sie ein Orchester, die „Horse Sinfonie“.

Ein großes Lob der Gruppe geht an ihren treuen Pferdepartner Elliot, der aufgrund einer Verletzung bis Ende Juni nicht einsatzfähig war und daher mit wenig Training vor der EM schließlich an den Wettkampftagen große Leistungen zeigte. Und nicht zu vergessen, Macchiato, das Trainingspferd, das die Gruppe während Elliots Verletzungspause wacker getragen hat und dem die Qualifikation, also die Startberechtigung für die EM erst zu verdanken ist.

Gregor Stöckl





## Neuer SpielRaum Hobbyplatz wird eröffnet

Nun ist es soweit: der neu gestaltete Spielbereich am Jenbacher Hobbyplatz ist (fast) fertig gestellt! Im Rahmen einer mehrwöchigen Umbauphase wurden die alten Spielgeräte größtenteils abgebaut und durch neue ersetzt; es wurden Kommunikationsplätze gestaltet und sogar der bisher ungenutzte Hangbereich wurde mit Geschicklichkeitsgeräten ausgestattet. Das Zentrum dieses Platzes für die Jüngsten unserer Gemeinde bildet nun der „Jenbach Express“, ein dreiteiliger Holzzug, der zum Spielen und Klettern einlädt. Die großzügig erweiterte „Sandkiste“ hat nun auch einen Bereich mit Brunnen zum Matschen und Sandburgen-Bauen. Für Kleinkinder stehen eine spezielle Rutsche, ein Kriechtunnel und eine „Babyschaukel“ zur Verfügung. Entdeckt werden können außerdem ein Sinnesweg und eine Wikingerschaukel. In den nächsten Wochen erfolgt noch der „Feinschliff“; auch die Begrünung und Bepflanzung wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

### Kinderfest am Hobbyplatz

Zur offiziellen Eröffnung des neuen SpielRaumes findet am Samstag, dem 26. September 2009 ein Kinderfest der Naturfreunde Jenbach in Kooperation mit der Marktgemeinde Jenbach statt. Dabei laden nicht nur die vielen neuen Geräte zum Ausprobieren und kreativen Spielen ein - es ist auch sonst einiges geboten: Tom Zabel gastiert mit sei-

nem Marionetten-Clown-Theater am neuen Spielplatz, der Spielebus der Kinderfreunde kommt mit einer Malstation, einer Kleinkinderstation sowie einer Jonglierstation und bringt auch noch Luftballons zum Modellieren und Spiele für Zwei mit. Mutige SportlerInnen können sich am Kletterturm der Naturfreunde versuchen und zwischen all dem Programm natürlich auch bei Speis und Trank erfrischen.

### Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten

Der Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss der Marktgemeinde Jenbach bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen mitwirkenden Schulen, Vereinen und Kinderbetreuungseinrichtungen für ihr Engagement und die Kreativität in der Planungsphase sowie bei DI Ulrike Umshaus und Georg Mahnke vom Büro für Alpine Umwelt und Menschen für die professionelle Begleitung und gelungene planerische Umsetzung dieses partizipativen Projektes!

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt Klaus Omenitsch (Hochbau/Anlagen/Betriebe) und Helmut Gossner (Leiter Bauhof) mit seinem Team, die in unzähligen Arbeitsstunden, mit viel Ideenreichtum und tollen Einfällen den neuen Platz errichtet haben.

Vzbgm.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Mirjam Dauber



## Verdienstmedaille des Landes Tirol



Am Samstag, dem 15. August 2009 fand im Congress Innsbruck die feierliche Überreichung der Verdienstmedaille des Landes Tirol statt.

Ein Jenbacher konnte sich über diese Auszeichnung freuen.

Die Marktgemeinde Jenbach gratuliert Klaus Omenitsch zu dieser Ehrung !

Beate Widner / Marktgemeinde  
Jenbach





## Ereignisreiches Poly-Schuljahr

Im Schuljahr 2008/09 konnten die 78 SchülerInnen der Polytechnischen Schule Jenbach wieder viele Erfahrungen am Weg in den Beruf sammeln und in zahlreichen Veranstaltungen eine abwechslungsreiche Zeit genießen bzw. sich in Wettkämpfen messen.

Im Bezirkswettbewerb „Metallwerkstätte“ an der PTS Jenbach konnte sich Manuel Eberharter aus Wiesing, Schützling von Fachlehrer Markus Danler, gegen die Konkurrenz durchsetzen. Das Fußballteam errang mit Sportlehrer Miroslav Jovic den Bezirksmeistertitel bzw. den 5. Platz bei der Landesmeisterschaft für PTS.

Auch sonst tat sich wieder einiges im Schuljahr: Ein Besuch im Bezirksgericht Schwaz, eine Abschlussfahrt nach München zu den Bavaria-Filmstudios, das Seifenkistenrennen der Technik-Schüler mit selbstgebauten „Boliden“, der Besuch eines englischen Theaterstückes und eine Diskussionsstunde mit Bürgermeister des Schulsprengels sorgten neben den traditionellen Highlights wie den Schnupperwochen, den Projekttagen „Stellenbewerbung“, Betriebs- und Schulbesich-



Sarah Sprenger und Josef Troger, Schülerin und Schüler des Jahres

tigungen, Erste-Hilfe-Kurs und gemeinsamen Schulfrühstücken für bleibende Eindrücke. Von SchülerInnen und Lehrpersonen wurden zum Schulschluss Sarah Sprenger aus Strass und Josef Troger aus Jenbach zur Schülerin bzw. zum Schüler des Jahres gewählt und mit Sachpreisen belohnt.

Dir. Wolfgang Troger / Polytechnische Schule Jenbach

## POOL-Jugendwarteraum

am Innsbrucker Hauptbahnhof



Für viele unserer jungen Gemeindebürger beginnt im September wieder der Ernst des Lebens, denn der Schulalltag hat unsere Kinder und Jugendlichen wieder. Einige von ihnen stehen vor einem Schulwechsel nach Innsbruck, was nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern vor neue Herausforderungen stellt. „Wo halten sich meine Kinder während ihrer Mittagspause und den Wartezeiten auf das Verkehrsmittel auf? Wo sind sie gut aufgehoben und vor allem beaufsichtigt?“ fragen sich manche Eltern von Fahrschülern.

Der POOL-Jugendwarteraum am Innsbrucker Hauptbahnhof, der vom Jugendreferat des Landes Tirol geführt wird, bietet Fahrschülern eine von zwei erfahrenen Pädagogen betreute kostenlose Aufenthaltsmöglichkeit. Kinder und Jugendliche können in einem geschützten Rahmen ihre Hausübung machen, wofür ihnen ein Lernraum mit Computer, Wörterbüchern, Lexika, .... zur Verfügung steht. Falls sie Hilfe brauchen, können sie sich an die Betreuer wenden. Für die meisten Kinder steht jedoch Spiel und

Spass im Vordergrund. Nach einigen Stunden anstrengenden Unterrichts können sie sich bei einem Tischfußballmatch, Dartspiel oder irgendeinem anderen der zahlreich angebotenen Spiele entspannen. In angenehmer Atmosphäre mit Musik, Internet und genügend Spielpartnern lässt es sich entspannt auf die Abfahrt von Bus oder Zug warten oder die Mittagspause verbringen. Durch die Anschaffung einer Mikrowelle mit Heißluft und Grill, Geschirrspüler, Geschirr, Besteck und Gläsern haben die Schüler die Möglichkeit, sich etwas Warmes zum Essen zuzubereiten. Die Institution des Jugendwarteraums hat sich schon seit über 50 Jahren bewährt und erfreut sich großer Beliebtheit.

### Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 11.30 - 19.00 Uhr

Fr. 11.30- 17.00 Uhr

an schulfreien Tagen bleibt er geschlossen!

Natürlich herrscht strengstes Alkohol- und Rauchverbot!



## Euro-Bus

Bereits zum achten Mal tourte der Euro-Bus durch Österreich, sechs Mal machte er schon in Jenbach Station und stand am 4. August 2009 am Südtiroler Platz. Dieser Standort wurde von der Bevölkerung mit Begeisterung angenommen.

**Insgesamt verzeichnet das Euro-Bus-Team 754 Kundenkontakte. Im Durchschnitt besitzt noch jede Tirolerin und jeder Tiroler mehr als 1.000 Schilling!**

Die OeNB zieht zu den fünf Tirol-Stationen eine positive Bilanz:

Mehr als 2.243 Besucher haben sich vom 31. Juli bis 5. August 2009 beim Euro-Bus über den Euro und seine Sicherheitsmerkmale informiert.

In Tirol wurden vom 31. Juli bis 5. August 2009 mehr als zwei Mio. Schilling in Euro gewechselt. Obwohl heuer zwei Stopps weniger in Tirol gemacht wurden als 2008, lag die Umtauschsumme über dem Vorjahreswert, was deutlich zeigt, dass sich die Nachfrage und das Interesse der Bevölkerung am kostenlosen Informations- und Serviceangebot der OeNB auf konstant hohem Niveau hält. Am 5. August hatte der Euro-Bus in Kufstein mit mehr als 822.000 gewechselten Schilling den stärksten Tag der Tirol-Tour.

Die Tirolerinnen und Tiroler haben bei der diesjährigen Euro-Tour 151 Zwanzig-Schilling-Banknoten mit dem Porträt von Ingenieur Carl Ritter von Ghega umgetauscht. Mit 95.000 Schilling brachte ein Landecker den höchsten Schilling-Einzelbetrag zum Euro-Bus.

Warum auch nach acht Jahren noch immer hohe Beträge eingetauscht werden, beweisen kuriose Schilling-Verstecke:

### Im Rucksack

Eine Deutsche kam mit einem ganzen Sack voller Schilling-Münzen zum Euro-Bus. Als die Frau ver-

gangene Woche ihren Keller entrümpelte, tauchte ein ganzer Rucksack voller Münzen auf. Ihre Nichte hatte jahrelang diverse Schilling-Münzen gesammelt - bis die Sammlung in Vergessenheit geraten war. Gezählte 960 Geldstücke tauschte die Frau nun beim Euro-Bus um.

### Im Klingelbeutel

Auch der Mesner von Reutte kam zum Euro-Bus. Immer wieder hat er nach dem Sonntagsgottesdienst Schilling-Münzen im Klingelbeutel gefunden. Diese hat er über die Jahre in einer Schachtel gesammelt. Nun nutze er die Gelegenheit und tauschte 740 Schilling in Euro.

### Schilling aus dem Ausland

Ein Landecker Hotelbesitzer kam mit mehr als tausend Schilling zum Euro-Bus. Eine belgische Familie, die seit Jahren in Tirol ihren Urlaub verbringt, brachte heuer ihre letzten Schillingüberbleibsel mit. Der Hotelier tauschte das Geld für sie in Euro. „Wenn sie nächstes Jahr wieder kommen, gebe ich ihnen den Euro-Betrag!“ versicherte er dem Euro-Bus Team.

### Im Wäscheschrank

Als eine Imsterin vor vier Monaten ihren Wäscheschrank am Dachboden ausräumte, traute sie ihren Augen nicht: Zwischen der alten Bettwäsche lagen einige Schillingscheine. „Meine Mutter muss das Geld wohl dort versteckt haben“, rätselte sie. 24.000 Schilling in Ein- und Fünftausendern wechselte sie beim Euro-Bus.

### 20 Schilling Banknote „Carl Ritter von Ghega“ nur mehr bis 30. September 2009 gültig

Im Mittelpunkt der Euro-Tour 2009 steht die 20 Schilling-Banknote mit dem Porträt von Carl Ritter von Ghega. Bis 30. September 2009 kann sie beim Euro-Bus und an allen Kassen der OeNB gewechselt werden.



*Die 20-Schilling Banknote „Carl Ritter von Ghega“ kann noch bis 30.9.2009 getauscht werden.*

## Neue Firmen

### Martin Summer, Baumeister m. E.

Bräufeldweg 4/12, 6200 Jenbach  
Telefon 0650/98 37 881  
Mo. - Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr

Hausmeistertätigkeiten wie Beaufsichtigung des ordnungsgemäßen Zustandes von Liegenschaften, Pflege von Außenanlagen, Durchführung einfacher Reparaturen, Botengänge...

## Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die Pensionsversicherungsanstalt Sprechstage in der Kammer für Arbeiter und Angestellte durch: 21. Oktober 2009 und

18. November 2009

jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr.

Münchnerstr. 20, 6130 Schwaz, Tel. 0800 225 522

## Notarsprechstunden 2009

Zu folgendem Termin führt Notar Dr. Leonhard Hohenblaikner in Jenbach im Postamtsgebäude (Sitzungssaal 3. Stock) eine Sprechstunde durch:

Dienstag, 27.10.2009 von 17.00 bis 18.00 Uhr

Keine Voranmeldung erforderlich.

Die Rechtsauskünfte zu folgenden notariellen

Themen sind kostenlos und verstehen sich als Bürgerservice der Notare: Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbssteuer, Schenkungssteuer, Dienstbarkeiten, Grundbuch, Testament, Verlassenschaftsverfahren, Erbschaftssteuer, Betriebsübergaben, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung.

## Neue Christlumausweise

Die Marktgemeinde Jenbach macht aufmerksam, dass die bisher ausgestellten in rosa Farbe gehaltenen „Christlumausweise“ ab der kommenden Wintersaison 2009/2010 nicht mehr gültig sind. Die derzeit aufrechten Vergünstigungen für die Jenbacher mit Hauptwohnsitz in unserer Heimatgemeinde gelten jedoch weiterhin.

Es wurde mit dem Betreiber der Liftanlage vereinbart, dass die neuen Ausweise mit einer Gültigkeitsdauer für 5 Wintersaisons (2009/2010 bis 2013/2014) ausgestellt werden.

Über Ersuchen des Liftbetreibers wird weiters da-

rauf hingewiesen, dass eine missbräuchliche Verwendung des Ausweises (z.B. Weiterverkauf ermäßigter Karten) den Einzug des Ausweises nach sich ziehen würde. Entsprechende Kontrollen werden durch Organe der Liftgesellschaft durchgeführt. Sind Sie Schifahrer und haben Sie Interesse an einem solchen Ausweis, so beantragen Sie diesen unter Beilage eines aktuellen Fotos und einem Unkostenbeitrag von Euro 2,00 pro Ausweis ab sofort im Gemeindeamt/Meldeamt!

Beate Widner / Marktgemeinde Jenbach

## Ärztendienste . Apotheke

### Dr. Kurt Schartner

Schalserstr. 1c, Tel. 62256  
Whg.: Tel. 63415

### Dr. Wolfgang Sprenger

Schalserstr. 13, Tel. 62085  
Whg.: Tel. 62715

### Dr. Andreas Steger

Auckenthalerstr. 11, Tel. 64762

### Dr. Bernhard Grillberger

Schießstandstr. 1, Tel. 63366  
Whg.: Tel. 63365

### Dr. Gudrun Radacher

Wiesing Nr. 19, Tel. 62067  
privat: Tel. 0676 3415923

### Karwendel-Apotheke

#### Montag-Freitag:

8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr

**Samstag:** 8.00-12.00 Uhr

**Sonntag:** 10.00-12.00 Uhr

**26.09. - 27.09.09**

Dr. Kurt Schartner

**03.10. - 04.10.09**

Dr. Wolfgang Sprenger

**10.10. - 11.10.09**

Dr. Andreas Steger

**17.10. - 18.10.09**

Dr. Kurt Schartner

**24.10. - 26.10.09**

Dr. Gudrun Radacher

**31.10. - 01.11.09**

Dr. Wolfgang Sprenger

**07.11. - 08.11.09**

Dr. Kurt Schartner

**14.11. - 15.11.09**

Dr. Andreas Steger

**21.11. - 22.11.09**

Dr. Gudrun Radacher

**28.11. - 29.11.09**

Dr. Bernhard Grillberger

**05.12. - 06.12.09**

Dr. Kurt Schartner

#### Notordination

jeweils 10 - 11 Uhr

**Änderungen möglich!**





# Wir gratulieren

**Dr.med. Hanspeter Neuner** zum Bakk.Biol. (Mag.Biol.)

## Geburtstage

### 80 Jahre:

im Juli Otto Scheifinger  
im Juli Gertrud Neururer  
im Juli Henderike Leisz-Antonisse  
im September Karl Zwerger  
im September Theresia Mair

### 85 Jahre:

im Juli Frieda Engensteiner  
im Juli Luise Bauer  
im August Maria Auckenthaler  
im September Alois Mitterer

### 90 Jahre:

im Juli Georg Pruschina  
im Juli Martin Krauss  
im August Gertrude Moritz  
im September Theresia Huber

### 92 Jahre:

im Juni Rosa Brunner  
im Juli Anna Brendinger

### 93 Jahre:

im September Anton Kurz

### 94 Jahre:

im Juli Eva Lederer

### 95 Jahre:

im Juli Maria Oberreiner

### 96 Jahre:

im August Susanne Kamper  
im August Franz Zechner

### 97 Jahre:

im Juli Anna Leuprecht

# Standesfälle

## Geburten

### im Juni 2009

Samed Aslan  
Nina Peer  
Sebastian Sautner  
Efe Toprak

### im Juli 2009

Alper Yildirim  
Johannes Kirnbauer  
Leonie Gredler  
Melina Eller  
Mihailo Duricic

### im August 2009

Matthias Wolfsteiner  
Alexander Laurer  
Ali Kilicer  
Manuel Kostner  
Aslan Polat  
David Scheicher  
Marco Thaler

### im September 2009

Lana Krainovic  
Aaron Zhou Schulteis

## Sterbefälle

### im Juni 2009

Peter Laurer im 68. Lebensjahr

### im Juli 2009

Erwin Gurschler im 68. Lebensjahr  
Ida Obholzer im 67. Lebensjahr  
Maria Pruschina im 89. Lebensjahr  
Elsa Sock im 92. Lebensjahr

Raimund Geisler im 87. Lebensjahr  
Hannes Salvenmoser im 53. Lebensjahr

### im August 2009

Marlene Götz im 14. Lebensjahr  
Anna Maria Graziadei im 88. Lebensjahr  
Sofie Scheller im 95. Lebensjahr  
Hermann Segräfe im 90. Lebensjahr



## Veranstaltungen im VZ Jenbach

| Datum                       | Veranstaltung                          |
|-----------------------------|--|
| <b>Sigmund-Haffner-Saal</b> |  |
| 02.10.2009                  | Kabarett - Barbara Balldini            |
| 03.10.2009                  | Seniorenachmittag                      |
| 11.10.2009                  | Tanzmusik auf Bestellung               |
| 13.10.2009                  | Diavortrag - Transsibirische Eisenbahn |
| 17.10.2009                  | HAK-Maturaball                         |
| 22.10.2009                  | Kabarett - Alf Poier                   |
| 31.10.2009                  | Kinderkonzert                          |
| 06.-08.11.2009              | Schachbundesliga                       |
| 12.11.2009                  | Kabarett - Comedy Hirten               |
| 15.11.2009                  | Tanzmusik auf Bestellung               |
| 21.11.2009                  | Mini-Playback-Show                     |
| 22.11.2009                  | Kathrein-Kränzchen                     |
| 01.12.2009                  | Diashow - Chile                        |
| <b>Kleiner-Saal</b>         |  |
| 09.-10.10.2009              | Tauschmarkt                            |
| 13.11.2009                  | „Lieben Sie Oper?“ mit Eleonore Rohrer |
| 19.-20.11.2009              | Flohmarkt                              |
| <b>Foyer</b>                |  |
| 09.-10.10.2009              | Tauschmarkt                            |
| 18.10.2009                  | Fischbörse der Aquarienfrende          |
| 15.11.2009                  | Fischbörse der Aquarienfrende          |
| 19.-20.11.2009              | Flohmarkt                              |

## Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub

**Montag - Freitag**

Gemeindeamt

ab 11.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

**+++ Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 2. November 2009 um 16.00 Uhr +++**  
(voraussichtlicher Erscheinungstermin 27. November 2009)

### Information zur Bereitstellung der Unterlagen:

**Bilder:** Grundsätzlich unbearbeitet und einzeln als JPG-Datei gespeichert; auf keinen Fall in eine Word-Datei eingebettet, solche Bilder können nicht gedruckt werden!

**Texte:** Einfache Word-Texte ohne besondere Formatierungen (Spalten, Kästchen usw.); am Ende des Textes auch entsprechende Bildtexte angeben;

Text und Bilder bitte gemeinsam in einem E-Mail an [amtsblatt@jenbach.at](mailto:amtsblatt@jenbach.at). Falls die Dateien dafür zu groß sind, können sie zukünftig auch per USB-Stick oder CD ROM im Marktgemeindeamt Jenbach abgegeben werden.

Für die Texte sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich, deshalb bitten wir Sie, Ihre Texte sowohl inhaltlich als auch sprachlich zu überprüfen.

Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe in der Aufbereitung der Unterlagen benötigen, kontaktieren Sie uns unter der Tel.-Nr. 6930, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!